Deutsche Rundschau

in Polen

früher Ostdeutsche Rundschau

Bromberger Tageblatt

Bezugspreis: In Bromberg mit Bestellgeld monatlich 76 000 Mark. In den Ausgabestellen monatl. 74 000 Mk. Bei Postbezug monatl. 81 670 Mk. Unter Streifband in Polen monatlich 130 000 Mk., in Deutschland u. Danzig 15 000 000 dt. M. — **Einzelnumm. 5000 M., Sonntagsnumm. 6000 M.** Bei höherer Gewalt. Betriebsstörg., Arbeitsniederlegung od. Aussperrung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferg. der Zeitg. od. Rückzahlg. des Bezugspreises.
Fernruf Nr. 594 und 595.

Anzeigenpreis: Für die 30 mm breite Kolonelzeile 2000 Mark, für die 90 mm breite Reklamezeile 10000 Mk. Deutschland und Freistaat Danzig 100 000 bezw. 500 000 deutsche Mk. — Bei Platzvorschrift und schwierigem Satz 50 % Aufschlag. — Abbestellung von Anzeigen nur schriftlich erbeten. — Offerten- und Auskunftsgebühr 5000 Mk. — Für das Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.
Postscheckkonten: Stettin 1847, Posen 202157.

Nr. 221. Bromberg, Freitag den 28. September 1923. 47. Jahrg.

Zwei Wege.

Die Emigration.

Während der Völkerbundstagung in Genf sind **Vertreter sämtlicher Minderheiten in Polen, die fern von ihrer Heimat in der Emigration leben müssen,** zu einer Tagung zusammengetreten. Vertreten waren Litauer, Ukrainer, Weißrussen, Deutsche und Juden, und zwar durch Männer, die den Minderheiten angehören und von den Polen trotz ihrer polnischen Staatsangehörigkeit ausgewiesen worden sind. Das Material, das die betreffenden Vertreter über Leiden ihrer Stammesgenossen in Genf zusammengetragen haben, ist sehr umfangreich und hat Veranlassung gegeben, in kürzester und knappster Form einen **feierlichen Protest an sämtliche in Genf versammelten Vertreter des Völkerbundes und des Völkerbundsrates zu überreichen.**

Das Aufsehen erregende Schriftstück enthält in knapper wirkungsvoller Form die Anklagen der Emigranten sämtlicher Minderheitsvölker in Polen, **die rund 45 Prozent der gesamten Bevölkerung der polnischen Republik betragen.** Die Proklamation der Emigranten schließt mit folgenden Sätzen: **„Durch Tausende von Landflüchtigen und Vertriebenen wird rund um die Grenzen Polens Haß und Rachsucht verbreitet. Dies bringen wir zur Kenntnis des Völkerbundes. Wir bitten ihn, unverzüglich eine unparteiische Untersuchung unserer Lage zu veranlassen, allen Vertriebenen das Recht sofortiger Rückkehr zu eröffnen und die nötigen Maßnahmen zur Beseitigung dieser unerträglichen Zustände zu ergreifen."**

*

Der Mittler.

Im „Dziennik Bydgoski" lasen wir folgende Meldung: „Am 22. September, morgens 9 Uhr, trat in Berlin der Ministerrat zusammen, der bis 3 Uhr nachmittags tagte. In den Abendstunden verbreitete sich in der Stadt das Gerücht, **daß die deutsche Regierung beabsichtige, sich an den Präsidenten der Republik Polen zu wenden mit der Bitte, in dem Streit mit Frankreich um das Ruhrbecken zu intervenieren."**

*

In Genf tagt ein Kongreß der Emigranten aller Völker, die in Polen ihre Heimat haben, der einen mit blutendem Herzen geschriebenen Protest in die Welt schreit, daß alle Proteste der historischen polnischen Emigration, die soviel kleiner war, davor verschwinden müssen. Und in diesem Augenblick soll die vor dem Chaos stehende deutsche Reichsregierung gerade den Präsidenten der polnischen Republik um seine Vermittlung zugunsten eines maßlos bedrückten Volkes anrufen? Die Meldung des polnischen Blattes kann gewiß keine Gläubigen finden.

Und doch kommt jeder polnische Staatsangehörige über dieses unmögliche Gerücht nicht mit einem Lächeln hinweg, es schmerzt ihn tief, daß die Entwicklung so kommen mußte, deren Ende wir mit Schrecken entgegengehen. **Um unser Land ist ein brennender Kranz von Haß und Rache gelegt,** dessen Feuer auf die Dauer unerträglich wird. Und täglich finden sich Patrioten, die im Wahn, ihrem Vaterlande zu dienen, neue Fässer mit Öl in die Flammen gießen.

Wenn diese verderblichen Patrioten nicht wären, würde Polen dank jener Mittlerrolle, die ihm die Natur zuweist, eine der angesehensten Großmächte Europas sein. Nicht nur das Deutsche Reich, sondern auch der östliche Nachbar würde um seine Hilfe bitten; von den kleineren und kleinsten Nachbarn schweigen wir ganz. Frankreich aber und England würden den Willen unseres Staates in anderer Weise zu respektieren wissen.

Zwei Wege führen in Polens verhüllte Zukunft hinein. Der erste folgt den allzumenschlichen Trieben der bösen Lust. An seinem Rain wachsen die Disteln der Rache, die Dornen ewigen Hasses. An seinem Ende aber lauert schon das Verderben. Der andere Weg folgt der Gerechtigkeit. Die Straße ist nüchterner aber fester gebaut. Und führt allein zu dem von längst verstorbenen Geschlechtern so heiß ersehnten guten Ziel.

Zwischen zwei Wegen bleibt Polen die Wahl. Niemand weiß, wie lange man wählen kann!

Der Kampf um das Genfer Mandat.

Skirmunt—Benesch—Branting.

Ausländische Pressestimmen.

Der französische „L'Eclair" tritt heute energisch zugunsten des polnischen Kandidaten für den Völkerbundrat gegen den tschechoslowakischen Minister des Äußeren ein. Er führt aus, niemand habe an der Wahl des polnischen Delegierten Skirmunt gezweifelt, bis Dr. Benesch vor einigen Wochen seine eigene Kandidatur vorgeschoben hat. Jeder unparteiische Beobachter muß zugeben, daß Polen größeres Recht auf diesen Posten hat als die Tschechoslowakei. Polen sei ein viel bedeutenderer Staat, und „diese große Nation" spiele eine hervorragende politische und wirtschaftliche Rolle. Es sei gewiß anzuerkennen, daß ein so kleiner Staat wie die Tschechoslowakei eine so wichtige Rolle spiele, aber jeder Vergleich mit Polen sei ausgeschlossen. Frankreich müsse den Sieg des polnischen Kandidaten wünschen, weil Polen das einzige Land sei, das mit Frankreich durch „integrales" Bündnis verbunden sei. Der polnische Delegierte Skirmunt sei bekannt als loyaler und umsichtiger Staatsmann, der im Völkerbundrat durchaus an seinem Platze sein werde.

Die tschechische „Tribuna" in Prag tritt selbverständlich für ihren eigenen Kandidaten ein. Sie schreibt: „Polen bemüht sich seit einiger Zeit um die Unterstützung der Kandidatur bei den Staaten der Kleinen Entente. Polen hat sich dafür bereit erklärt, über eine Anzahl aktueller Fragen mit der Kleinen Entente zu verhandeln. Vor allem sucht Polen die Unterstützung Rumäniens und Südslawiens zu erreichen. **Polen müßte sich aber klar sein,** daß eine solche Unterstützung schwer sei, da bereits ein Entschluß vorliegt. Auch stellt die Kleine Entente in wirtschaftlicher und politischer Hinsicht einen größeren Machtfaktor dar als Polen. Die Kandidatur Skirmunts wird als eine Demonstration von polnischer Seite gegen die Expansionspolitik der Kleinen Entente betrachtet."

Der Genfer Berichterstatter der „Baseler Nachrichten" (Schweiz) berichtet über die Folgen der Kandidatur Skirmunt: Das Opfer würde wahrscheinlich Branting, der Vertrauensmann der europäischen neutralen Staaten, also der drei skandinavischen Staaten, der Schweiz und Hollands sein. Die Entziehung ihrer Vertretung würde aber unabsehbare Folgen für den Völkerbund haben können. Branting ist durch sein Auftreten im Rat zum Exponenten der Richtung geworden, welche die Zuständigkeit des Völkerbundes im griechisch-italienischen Konflikt bejaht. Wenn er weggewählt wird, so würde dies eine Demonstration gegen diese Richtung bedeuten, insbesondere, wenn der Pole Skirmunt sein Nachfolger würde. Polen sei vielleicht diejenige Macht, gegen die der Völkerbund am ersten einzuschreiten habe. Es gehöre daher entschieden nicht in die oberste Instanz.

Witos und die Deutschen.

Warschau, 27. September. (Eigene Drahtmeldung.) **Die für den gestrigen Mittwoch angesetzte Konferenz des Herrn Ministerpräsidenten Witos mit Vertretern der Deutschen Vereinigung im Sejm und Senat mußte verschoben werden, da der Herr Ministerpräsident erkrankt und ans Bett gefesselt ist. Dem Vorsitzenden der deutschen Senatsfraktion, Senator Hasbach, wurde die persönliche Zusicherung des Herrn Ministerpräsidenten gegeben, daß er unverzüglich eine neue Konferenz anberaumen werde, sobald sein Gesundheitszustand dies gestatte. Senator Hasbach überreichte im Ministerpräsidium eine Denkschrift, die sich mit verschiedenen Beschwerden der deutschen Minderheit befaßt.**

Aus dem Senat.

Beamten- und Pensionärfragen.

In der Dienstagsitzung des Senats referirte der Senator Zubowicz über die Novelle zum Dekret über die Gesellschaften mit beschränkter Haftung. Der Senat nahm die Novelle und eine Resolution sowie einen Verbesserungsantrag des Senators Siennicki an, nach welchem die Gesellschaften mit beschränkter Haftung verpflichtet sind, Teilhaberlisten unter Angabe der Nationalität der Gesellschafter und deren Wohnorts, der Anzahl der Aktien sowie der Höhe des Anlagekapitals zu führen.

Zur Frage der **Besoldung der Staatsbeamten und Heeresangehörigen** betonte der Referent Senator Buzek, daß die Ausgaben des Staates auf Grund des neuen Gesetzes um 13 Prozent steigen werden. Auf Grund des Gesetzes wird dieser wichtige Teil des Budgets stabilisiert werden. Während bisher diese Angelegenheit dem Ministerrat oblag, wird sie jetzt durch Gesetz geregelt werden. Die Gehälter werden genau dem Steigen der Teuerung angepaßt. Der Senat nahm einen Verbesserungsantrag an, nach welchem am 15. eines jeden Monats Zuzahlungen erfolgen sollen, sofern die Teuerung in der zweiten Hälfte des vorigen Monats um mehr als 15 Prozent gestiegen ist. Der Referent betonte weiter, daß das Projekt die Teuerungszonen aufhebt, was auf die Forderung der Beamtenschaft hin erfolgte. Die Senatskommission beschloß, die Entschädigungen für Überstunden für die Lehrer an Volksschulen um 50 Prozent zu erhöhen.

Zu dem Gesetz über die **Pensionszahlungen** übergehend, hob der Berichterstatter hervor, daß die Ausgaben des Staates für diesen Zweck von 55 auf 100 Milliarden steigen werden. Eine Wirtschaftsbeihilfe wird auch für jedes Kind bewilligt; dagegen wird die Bestimmung aufgehoben, nach welcher die Abgeordneten und Senatoren die Diäten beziehen, keine Pension erhalten.

In der Mittwoch-Sitzung wurden die vier Mitglieder zum **Staatsgerichtshof** gewählt. Aus der Wahl gingen hervor: Alexander Jackowski, Jurist aus Warschau, Władysław Grzegielski, Jurist aus Lemberg, Józef Englich, Präses des Vorstandes der Handelsbank in Posen, sowie Cezary Ponikowski, Jurist aus Warschau. Hierauf wurden die Beratungen über das **Beamtenbesoldungsgesetz** fortgesetzt.

Bei der Beratung des **Pensionsgesetzes** sprach sich Senator **Hasbach (deutscher Klub)** gegen die Kürzung der Pension der Beamten der früheren Okkupationsmächte aus.

Der Vizeminister stellte zahlenmäßig fest, daß die Pensionszahlungen den Staatsschatz ganz erheblich belasteten und 7 Prozent des ganzen Budgets bilden. Indem sich die Regierung der Erhöhung dieser Lasten widersetzte, wolle sie nicht gegen die Beamten und die Pensionäre Stellung nehmen, die Regierung schrecke vielmehr vor den Verpflichtungen zurück, deren sie nicht Herr werden könne. Die Kommission habe einige Verbesserungen eingebracht, u. a. daß die Wirtschaftszulage nicht allein der Frau, sondern auch den Kindern gewährt werden solle. Dies würde eine monatliche Ausgabe von 1440 Millionen bedeuten. Der Redner ersuchte um Berücksichtigung der Finanzlage des Staates und betonte, daß man nur nur dann Versprechungen machen könne, wenn es auch möglich sei, die Versprechungen zu halten. — Die Diskussion wurde nicht beendet.

Mark u. Dollar am 27. September
(Vorbörslicher Stand um 10 Uhr vormittags.)

Danziger Börse

100 p. M. = loko 46 000 d. M. 1 Doll. = 160 000 000 d. M.
(Auszahlung Warschau —):

Warschauer Börse

1 d. M. — 0,0022 p. M. 1 Dollar 308 000 p. M.

Material für Herrn Skirmunt.

Laut einer PAT.-Meldung hat der polnische Delegierte für den Völkerbund und Gesandte in London, der als Kandidat für den Völkerbundrat aufgestellt wurde, Graf Konstantin Skirmunt, am 14. d. M. in der Versammlung des Völkerbundes auf **die liberale Stellung Polens zu den Minderheitsfragen (!) und auf Grund von Dokumenten auf den günstigen Stand des deutschen Schulwesens in Polen (!) hingewiesen.**

Wir haben uns erlaubt, in den letzten Tagen die Dokumente des Herrn Skirmunt über die tolerante Behandlung der Minderheiten und den günstigen Stand des deutschen Schulwesens in Polen in wesentlichen Punkten zu ergänzen. Nachstehend bringen wir zur Schulfrage neues Material, das wir dem „Oberschl. Kurier" entnehmen:

Die höhere Minderheitsschule ruiniert!

In diesen Tagen erhalten die deutschen Eltern in Polnisch-Oberschlesien, welche die Errichtung der höheren Minderheitsschule für ihre Kinder beantragt haben, den Bescheid auf ihre Anträge. Bereits der gestrige Tag hat gezeigt, von welcher Art dieser Bescheid ist: Fast sämtliche Anträge für die höheren Schulen in Kattowitz und Königshütte sind abgelehnt worden. Die Begründung der Ablehnung bedeutet weiter nichts als eine Kränkung der deutschen Eltern, eine Verletzung des Vertrages. In Königshütte beispielsweise sind 90 Prozent aller eingereichten Anträge abgelehnt worden mit der Begründung, die Beglaubigung der Unterschrift sei nicht in der vorgeschriebenen Weise erfolgt.

Man höre und staune! Der Magistrat Königshütte, vertreten durch den zweiten Bürgermeister Dombek, stellt einen Raum zur Verfügung und beauftragt einen Beamten mit der Beglaubigung der Unterschriften der Eltern durch die Unterschrift des Beamten und das Magistratssiegel. Der Magistrat besitzt aber zurzeit kein eigentliches Magistratssiegel. Die Verwendung des alten preußischen Siegels ist ihm verboten worden. Ein neues Stadtwappen ist noch nicht genehmigt, weshalb ein neues Siegel noch nicht angefertigt werden konnte. Der Magistrat behilft sich daher damit, daß er einen Gummistempel, der die Aufschrift Magistrat Königshütte führt, verwendet. Dieser Gummistempel ist bisher von der Wojewodschaft bei allen Erlassen und Urkunden des Magistrats nicht beanstandet worden. Und jetzt erklärt die Schulbehörde der Wojewodschaft diesen Stempel für unvorschriftsmäßig und die mit ihm gestempelten Schulanträge für ungültig. Wir wollen nicht sagen, wie die deutsche Bevölkerung ein derartiges Gebahren beurteilt, da wir nicht unnötigerweise mit dem Strafrichter in Berührung zu kommen wünschen. Es ist aber auch nicht nötig; denn In- und Ausland und alle internationalen Stellen, die hier ein Wort mitzusprechen haben, werden in ihrem Urteil einig sein. Auf Grund dieses Gebahrens ist es erreicht, daß von etwa 500 Anträgen, die am Gymnasium Königshütte gestellt waren, gerade so viele als gültig erkannt wurden, daß es nur zur Errichtung einer einzigen Klasse, der Obertertia, reicht.

Von etwa 300 Anträgen sind an der Königshütter Oberrealschule etwa 50 anerkannt worden. Eine deutsche Klasse soll hier nicht errichtet werden. Auch in Kattowitz hat man es durch ähnliche Praktiken dahin gebracht, daß nur eine höhere deutsche Klasse, ebenfalls eine Obertertia, errichtet wird. Über die Anträge der städtischen Anstalten, der Lyzeen von Königshütte und Kattowitz und der Oberrealschule in Kattowitz, liegt noch kein Bescheid vor.

Ungeheure Aufregung hat sich der deutschen Elternschaft bemächtigt. Einhellige Proteste sind bereits an den deutschen Volksbund erfolgt. Niemand will sich selbstverständlich mit der Ablehnung seines Antrages zufrieden geben. Am Donnerstag kehrt Präsident Calonder aus der Schweiz nach Oberschlesien zurück.

Litauen und die polnischen Ostgrenzen.

Genf, 27. September. (PAT.) Der Delegierte der litauischen Regierung beim Völkerbund richtete am 25. d. M. an den Vorsitzenden der politischen Kommission des Völkerbundes ein Schreiben, in dem er erklärt, daß er im Namen seiner Regierung den Einspruch der litauischen Delegation gegen die Entscheidung der Botschafterkonferenz in der Frage der polnischen Ostgrenzen, sowie gegen die Resolution des Völkerbundrats in der Wilnaer Frage, die während der Januar-Session beschlossen wurde, von der Tagesordnung der gegenwärtigen Versammlung des Völkerbundes zurückziehe

---

Die Beratungen des gemischten polnisch-deutschen Schiedsgerichts.

Warschau, 27. September. (PAT.) Am 25. d. M. erreichten die Beratungen des gemischten polnisch-deutschen Schiedsgerichts, das in Warschau seit dem 21. d. M. tagte, **ihren Abschluß. Das gemischte Schiedsgericht, das auf**

Grund des Artikels 304 des Versailler Traktats zwischen Polen und Deutschland gebildet wurde, setzt sich aus dem Präsidenten und zwei Richtern zusammen; Präsident ist Paul Moriaud, Dekan der juristischen Fakultät der Genfer Universität, Richter sind Jan Namitkiewicz, Richter des Appellationsgerichts und Professor des Handelsrechts an der Warschauer Universität, sowie Franz Scholz, Richter des Obersten Handelsgerichts Deutschlands. Am 31. Juli 1923 blieben vor dem gemischten Schiedsgericht 973 Gerichtssachen mit einem Gesamtobjekt von 365 881 000 Goldfranken rückständig. Die letzte Session war teils nach Berlin, teils nach Warschau einberufen. Die Session war der Behandlung einer Reihe von Fragen gewidmet, die sich aus Privatverträgen ergeben haben, welche zwischen den Parteien vor dem Inkrafttreten des Versailler Traktats geschlossen worden waren.

Die nächste Session des Tribunals wird im November nach Paris einberufen werden. Auf der Tagesordnung dieser Session steht eine Reihe grundsätzlicher Fragen, und zwar die Frage der Entschädigung für die Liquidierungen, ferner die Frage der deutschen Ansiedler in Polen, die an die polnische Regierung Forderungen stellen. Die November-Session wird für die Festlegung der Methode des Verfahrens des gemischten Schiedsgerichts entscheidend sein, die bisher in den meisten Fragen strittig gewesen ist und deren endgültige Regelung wird zur Klärung des Umfanges der Aufgaben beitragen, die dieser internationalen Jurisdiktion unterliegen.

Aufruf der deutschen Reichsregierung.

Berlin, 26. September. Die Reichsregierung hat folgende Proklamation erlassen:

An das Deutsche Volk!

Am 11. Januar haben französische und belgische Truppen wider Recht und Vertrag das deutsche Ruhrgebiet besetzt. Seit dieser Zeit hatten Ruhrgebiet und Rheinland schwerste Bedrückungen zu erleiden und 180 000 deutsche Männer, Frauen, Greise und Kinder sind **von Haus und Hof vertrieben** worden. Für Millionen Deutsche gibt es den Begriff der persönlichen Freiheit nicht mehr. Gewalttaten ohne Zahl haben den Weg der Okkupation begleitet. **Mehr als 100 Volksgenossen haben ihr Leben dahingeben müssen, hunderte schmachten noch in Gefängnissen.**

Gegen die Unrechtmäßigkeit des Einbruches erhoben sich Rechtsgefühl und vaterländische Gesinnung. Die Bevölkerung weigerte sich, unter fremden Bajonetten zu arbeiten. Für diese dem Deutschen Reich in schwerster Zeit bewiesene Treue und Standhaftigkeit dankt das ganze deutsche Volk.

Die Reichsregierung hatte es übernommen, nach ihren Kräften für die leidenden Volksgenossen zu sorgen. In immer steigendem Maße sind die Mittel des Reiches dadurch in Anspruch genommen worden. In der abgelaufenen Woche erreichten die Unterstützungen für Rhein und Ruhr die Summe von 3500 Billionen Mark. In der laufenden Woche ist mindestens die Verdoppelung dieser Summe zu erwarten. Die einstige Produktion des Rheinlandes und des Ruhrgebietes hat aufgehört. Das wirtschaftliche Leben im besetzten und unbesetzten Deutschland ist zerrüttet. Mit furchtbarem Ernst droht die Gefahr, daß beim Festhalten an dem bisherigen Verfahren die Schaffung einer geordneten Währung, die Aufrechterhaltung des Wirtschaftslebens und damit **die Sicherung der nackten Existenz für unser Volk unmöglich** wird.

Diese Gefahr muß im Interesse der Zukunft Deutschlands ebenso wie im Interesse von Rhein und Ruhr abgewendet werden. Um das Leben von Volk und Staat zu erhalten, **stehen wir heute vor der bitteren Notwendigkeit, den Kampf abzubrechen.** Wir wissen, daß wir damit von den Bewohnern der besetzten Gebiete noch größere seelische Opfer als bisher verlangen. **Heroisch war der Kampf,** beispiellos ihre Selbstbeherrschung.

Wir werden niemals vergessen, was diejenigen erlitten, die im besetzten Gebiet duldeten. Wir werden niemals vergessen, was diejenigen aufgaben, die lieber die Heimat verließen, als dem Vaterlande die Treue zu brechen.

Dafür zu sorgen, daß die Gefangenen freigegeben werden, daß die Verstoßenen zurückkehren, bleibt die vornehmste Aufgabe der Reichsregierung. Vor allen wirtschaftlichen und materiellen Sorgen steht der Kampf für diese elementaren Menschenrechte. Deutschland hat sich bereit erklärt, die schwersten materiellen Opfer für die Freiheit deutscher Volksgenossen und deutscher Erde auf sich zu nehmen. **Diese Freiheit ist uns aber kein Objekt für Verhandlungen oder Tauschgeschäfte. Reichspräsident und Reichsregierung versichern hierdurch feierlich vor dem deutschen Volke und vor der Welt, daß sie sich zu keiner Abmachung verstehen werden, die auch nur das kleinste Stück deutscher Erde vom deutschen Reiche loslöst.** In der Hand der Einbruchsmächte und ihrer Verbündeten liegt es, ob sie durch Annahme dieser Auffassung Deutschland den Frieden wiedergeben oder mit Ververweigerung dieses Friedens **alle die Folgen herbeiführen wollen, die daraus für die Beziehungen der Völker entstehen müssen.**

Das deutsche Volk fordern wir auf, in den bevorstehenden Zeiten härtester seelischer Prüfung und materieller Not treu zusammenzustehen. Nur so werden wir alle Absicht auf Zertrümmerung des Reiches zunichte machen. Nur so werden wir der Nation Ehre und Leben erhalten. Nur so werden wir die Freiheit wiedergewinnen, die unser unveräußerliches Recht ist.

Berlin, den 26. September 1923.

Der Reichspräsident: Ebert.

Die Reichsregierung: Dr. Stresemann, Schmidt, Dr. Geßler, Dr. Brauns, v. Raumer, Dr. Radbruch, Oeser, Dr. Luther, Sollmann, Dr. Hilferding, Fuchs, Dr. Hoefle.

*

Eine amtliche Mitteilung an die Entente-Mächte.

Berlin, 26. September. (Eigene Drahtmeldung.) Die gestrige Kabinettssitzung hat die in den Verhandlungen von gestern noch strittige Frage, ob die Bekanntgabe der Einstellung des passiven Widerstandes an die Ententemächte erfolgen soll oder nicht, nunmehr dahin entschieden, daß das Kabinett eine solche amtliche Mitteilung über die Einstellung des passiven Widerstandes und die Aufhebung der dazu erlassenen Verordnungen an die Entente übermitteln wird.

Diktatur in Bayern.

Dr. von Kahr zum Generalstaatskommissar ernannt!

München, 26. September. (Eigene Drahtmeldung.) **Die bayerische Regierung hat sich entschlossen, angesichts der drohenden Gefahr der Störung der öffentlichen Ordnung einen besonderen Generalstaatskommissar zu ernennen, und ihm die gesamte vollziehende Gewalt in Bayern zu übertragen. Die Wahl ist auf den früheren Ministerpräsidenten Dr. von Kahr gefallen, der jetzt das Amt des Regierungspräsidenten von Oberbayern bekleidet. Die Ernennung ist einerseits ein Schachzug gegen die Vaterländischen Verbände, die Adolf Hitler zum Diktator haben möchten, andererseits eine Provokation der Sozialdemokraten (die nichts ohne und gegen Berlin unternehmen will. — Durch eine weitere Bekanntmachung wird eine ganze Reihe von Artikeln der Verfassung vorübergehend außer Kraft gesetzt. Dadurch sind Beschränkungen der persönlichen Freiheit, der freien Meinungäußerungen, einschließlich der Pressefreiheit, das Paßgeheimnis, Haussuchungen, Beschlagnahmen und Eigentumsbeschränkungen unbegrenzt zulässig.**

*

Der Führer der Nationalsozialisten.

Die Vaterländischen Kampfverbände in Bayern treffen weiter ihre Vorbereitungen. Der „Völkische Beobachter" veröffentlicht folgende Mitteilung:

In der Führersitzung des Deutschen Kampfbundes am 25. September haben die Führer der Kampfverbände „Oberland" und „Reichsflagge", in denen sämtliche Sturmabteilungen der Nationalsozialisten zusammengeschlossen sind, erklärt: Angesichts des Ernstes der politischen Lage empfehlen wir die Notwendigkeit einer **einheitlichen politischen Leitung.** In voller Übereinstimmung über Weg und Ziel übertragen die Kampfverbände in voller Wahrung ihrer inneren Geschlossenheit diese politische Leitung Herrn **Adolf Hitler.** Für Donnerstag beruft die nationalsozialistische Partei vierzehn große Massenversammlungen in die größten Säle von München ein. Die Nationalsozialisten stellen jetzt auch Kavallerie-Formationen auf.

*

Ein Aufruf Hitlers.

München, 26. September. Adolf Hittler erläßt nachstehenden Aufruf an die Parteimitglieder: Nachdem ich mit dem heutigen Tage die politische Führung des Kampfbundes übernommen habe, fordere ich die Parteigenossen auf, aus allen militärischen Verbänden, die nicht dem Kampfbunde angehören, sofort auszutreten und in die Reihen der Sturmabteilung der nationalistischen deutschen Arbeiterpartei „Reichsflagge" oder „Oberland" einzutreten. Wer dieser Aufforderung binnen zehn Tagen nicht nachkommt, wird aus der Partei ausgeschlossen.

*

Nachtsitzung des Reichskabinetts.

Berlin, 27. September. (Eigene Drahtmeldung.) Um Mitternacht ist das Reichskabinett unter Vorsitz des Reichspräsidenten Ebert zu einer Sitzung zusammengetreten. Auch der Chef der Heeresleitung, General von Seeckt, nahm an den Beratungen teil. Die Mitternachtsberatung hat sich ausschließlich Fragen gewidmet, die durch die Kundgebung der bayerischen Regierung aufgeworfen worden sind.

Krieg ohne Ende.

Eine Unterredung mit dem Prinzen Heinrich von Preußen.

Der Vertreter der „Chicago Tribune", Baron v. Horst, hatte mit dem Prinzen Heinrich von Preußen eine Unterredung, in der dieser ausführte: „Die gegenwärtige Lage in Europa ist fast schlimmer als während des Krieges. Das Ende des Krieges sollte der Welt den Frieden bringen, und Deutschland lieferte seine Waffen ab, um zu beweisen, daß es keinen Krieg wollte. Beim Tode eines Monarchen ist es üblich, zu sagen: „Der König ist tot, es lebe der König!" Als der Weltkrieg starb, folgte der Versailler Vertrag auf den Thron. Aber er scheint begrüßt worden zu sein mit: „Der Krieg ist tot, es lebe der Krieg!""

Auf die Frage, ob er eine Rettung für Deutschland erblicke, antwortete der Prinz: „Wenn Frankreich jetzt nicht verhandelt, sehe ich keine Rettung, außer, wenn Amerika und England dieselbe Haltung einnehmen, welche sie verkündeten, als sie in den Krieg traten. England erklärte in den Krieg einzutreten, weil Deutschland in Belgien eingefallen sei. Heute verkündet England, daß der Einbruch in das Ruhrgebiet rechtswidrig ist. Deshalb sollte es aus demselben Grund Deutschland gegen den Einfall helfen. Amerika erklärte, es trete in den Krieg ein, um den Frieden zu bringen. Deshalb sollte es nicht zögern, dieselbe Macht anzuwenden, diesen Krieg einer waffenlosen Nation um ihr Brot zu beenden, und den Ruin Deutschlands zu verhindern."

Auf den Einwurf, daß Amerika kaum geneigt sein würde, sich in einen Kontinentalkrieg verwickeln zu lassen, erklärte der Prinz: „Das ist nicht nötig. Amerika braucht nur nach demselben humanen Gesichtspunkte zu handeln, der es veranlaßte, Belgien während des Krieges zu ernähren, wozu wir ihm bereitwilligst jede Erleichterung boten. Amerika und die übrige Welt könnten jetzt die tapferen Männer und Frauen an der Ruhr und am Rhein ernähren, die für die edelste Sache, die Freiheit, kämpfen.

Wenn der Grundsatz des passiven Widerstandes in einer Sache, welche die Welt als gerecht anerkennt, siegt, so wird der Krieg enden. Wenn er unterliegt, so wird Krieg ohne Ende sein."

Ausweisung eines katholischen Geistlichen.

Der Propst Freyer von Schmielau, der seit 1915 Seelsorger der Gemeinde Schmielau im Kreise Kolmar ist, erhielt, wie das „Pos. Tagebl." meldet, am 22. September einen vom 15. September datierten Ausweisungsbefehl des Posener Wojewoden folgenden Wortlauts: „Im Interesse der öffentlichen Ordnung und Sicherheit weise ich Sie als lästigen Ausländer aus dem Bereich des polnischen Staates aus. Sie haben spätestens am 10. Oktober 1923 Polen zu verlassen und sind nicht berechtigt, zurückzukehren."

Eine Wiener Delegation in Warschau.

Unter dem Vorsitz des österreichischen Handelsministers Dr. Schürff hat sich eine Delegation Wiener Handels- und Industriekreise nach Warschau begeben. Das Ziel ihrer Reise ist die Festigung und Vertiefung der Handelsbeziehungen zwischen Österreich und Polen. Wiener Wirtschaftskreise hegen die Hoffnung, daß die Verhandlungen, welche die Wiener Delegierten mit den polnischen Handels- und Industrievertretungen führen werden, in hohem Maße zur Belebung der Handelsbeziehungen und im besonderen zu Erneuerung der Handelsbeziehungen mit dem Teil Polens, der schon früher mit österreichischen Handels- und Industrievertretungen im Kontakt war, beitragen werden. Den Minister Schürff begleiten der General-Post- und Telegraphendirektor, Sektionschef Hoheisel, die Ministerialdirektoren Dr. Robert Bresa, Friedrich Gauster und Halen. Diese werden auch an den Konferenzen teilnehmen, die in Warschau in der Frage der Besserung des Eisenbahn-, Telegraphen- und Telephonverkehrs bzw. der Frage der Einführung eines Luftverkehrs zwischen Polen und Österreich stattfinden sollen. In den Warschauer Konferenzen soll auch die Frage der Aufhebung der Paßvisa im gegenseitigen Passagierverkehr angeschnitten werden. In Vorbereitung sind ferner Verbesserungen im polnisch-österreichischen Handelsbankabkommen, das sich als ungenügend erwiesen hat. Besprochen wird auch die Frage einer gegenseitigen Rechtshilfe sowie die Aufhebung des Ausfuhrverbots bzw. der Einführung gewisser Erleichterungen und endlich die Frage der Ausfuhrgebühren.

Republik Polen.

Ministerpräsident Witos erkrankt.

Wie aus Warschau berichtet wird, ist Ministerpräsident Witos erkrankt und kann seiner Amtstätigkeit nicht nachgehen. Der Zustand des Ministerpräsidenten ist nicht ernst, doch darf er seine Wohnung nicht verlassen. — Polnische Blätter melden, daß Ministerpräsident Witos mit den Ministern Kiernik und Osiecki und einigen Oberbeamten des Ministerratspräsidiums am 7. Oktober in Luck eintrifft.

Vereinheitlichung der Tätigkeit der Linksparteien.

Wie der „Kurjer Poranny" erfährt, wurde gestern in den Wandelgängen des Sejm lebhaft über eine vertrauliche Beratung diskutiert, die zwischen den Führern der Linksgruppierungen stattgefunden haben soll. Die Aussprache habe sich vorläufig um eine Vereinheitlichung der Tätigkeit der Linksparteien im Zusammenhange mit der katastrophalen Lage des Staates gedreht. Die Konferenz soll befriedigende Ergebnisse gezeitigt haben.

Um die polnische Anleihe.

Warschau, 27. September. Finanzminister Kucharski ist von seiner Auslandsreise wieder nach Warschau zurückgekehrt, nachdem er in Genf, Paris und London über die Gewährung einer Auslandsanleihe für Polen konferiert hatte. Dem „Nasz Przegląd" zufolge ist in Bankkreisen das Gerücht verbreitet, daß Kucharskis Mission keine positiven Ergebnisse gezeitigt habe.

Munition für Polen in Danzig.

Danzig, 25. September. (Pat.) (Amtliche Mitteilung.) Am 23. d. M. traf der dänische Dampfer „Robert Maersk" mit 445 Tonnen für Polen bestimmten rauchlosen Pulvers aus Amerika ein. Wegen des Streiks der Hafenarbeiter und der Notwendigkeit, die Löschung so rasch als möglich auszuführen, wurde der Dampfer auf Grund einer Vereinbarung zwischen dem Hohen Kommissar Polens und dem Hohen Kommissar des Völkerbundes durch die militärischen Besatzungen der polnischen Schiffe entladen. Die Löschung erfolgte an einem Tage, so daß am 23. d. M., abends, die ganze Ladung per Bahn nach ihrem Bestimmungsort abgehen konnte. Die Kanonenboote „General Haller" und „Kaszub", die bei der Löschung Dienst hatten, kehrten auf ihren Standort zurück.

*

In Sejmkreisen erzählte man sich gestern, daß am Freitag und Sonnabend vergangener Woche in Kattowitz geheimnisvolle Beratungen der Vertreter Stinnes und Bosels stattgefunden hätten. An den Beratungen soll auch Korfanty teilgenommen haben.

Das Ministerium hat ein neues Projekt der Novelle zum Mieterschutzgesetz ausgearbeitet.

Am 21. Oktober findet in Warschau eine Sitzung des Obersten Rats der Nationalen Arbeiterpartei statt, in der Organisationsfragen der Partei sowie die parlamentarische Situation besprochen werden sollen.

Die ukroinisch-sowetistische Gesandtschaft in Warschau wurde liquidiert. Ein Teil der Akten wurde nach Charkow gesandt, während mehrere Kisten mit Dokumenten der Sowjetgesandtschaft übergeben wurden, welche auch einen Teil der Beamten der vorgenannten Gesandtschaft übernommen hat.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 27. September.

Erhöhung der Stempelgebühren.

Ab 1. Oktober werden die Stempelgebühren wie folgt erhöht: 1. Für ein Gesuch um Erwerbserlaubnis von Immobilien durch Ausländer 2 000 000 M.; 2. für ein Gesuch um Bestätigung oder Änderung von Statuten für Aktien- und Komandit-Aktiengesellschaften 2 000 000 M.; 3. von Gesuchen: a) Handels- und Industriekonzessionen für Unternehmungen der 1., 2. oder 3. Industriekategorie bzw. der 1. und 2. Handelskategorie — 2 000 000 M., b) Konzessionen für Unternehmen aller anderen Kategorien oder für Genossenschaften 400 000 M., c) für Unternehmen, die einer besonderen Erlaubnis nicht mehr bedürfen 400 000 M.; 4. von Gesuchen um Erlaubnis einer installativen Änderung oder Vornahme einer Installation in einem Unternehmen wie folgt: a) Industrieunternehmen der 1. 2. und 3. Kategorie, Handelsunternehmen der 1. und 2. Kategorie 2 000 000 M., b) alle anderen Unternehmen 400 000 M.; 5. von Gesuchen um Erlaubnis zur Ausführung einzelner Unternehmungen (wie Vorstellungen, Konzerte, Ausstellungen, Vergnügen, Pfandlotterien usw.) 280 000 M.; 6. von Gesuchen um Genehmigung zwecks Inbetrieblassung öffentlicher Einrichtungen (wie Hotels, Restaurants usw.), falls behördlicherseits eine Schließung angeordnet wurde — 8 000 000 M.; 7. von Gesuchen um Erlaubnis einer Namensänderung 2 000 000 M. (der Akt der Namensänderung kostet weitere 12 000 000 M.); 8. von Gesuchen, in denen um Änderung der behördlichen Entschließung in Sachen öffentlicher Abgaben (Steuer, Gebühren, Zoll) nachgesucht wird — wenn die strittige Summe beträgt: a) zwischen 800 000 und 8 000 000 Mark — 24 000 M., b) über 8 000 000 M. — 120 000 M.; 9. von Gesuchen, die in den obigen acht Punkten nicht erwähnt sind und von behördlichen Bescheinigungen — 120 000 Mark; 10. von Anlagen zum Gesuch, pro Anlage 4000 M.

Das Sommerfest der Turner.

Am Sonntag, den 23. d. M., feierte der Männer-Turnverein Bromberg E. V. zugleich mit der Wiederkehr seines 54jährigen Geburtstages im Patzerschen Garten sein diesjähriges Sommerfest.

Es war ein erfrischender Anblick, als unsere Turner und Turnerinnen in einheitlicher Sportkleidung auf der großen Festwiese aufmarschierten und über die emsige Turnarbeit des vergangenen Jahres Rechnung ablegten. Rings um den Platz hatten sich die gespannt beobachtenden Gäste versammelt, und im Hintergrund leuchtete Prinzenhöhe in der Herbstsonne, die sich gnädig zeigte und das unbeständige Wetter in seinen Schranken hielt.

Der Männer-Turnverein Bromberg hat eine Männer-Abteilung, deren turnerische Leistungen sich sehen lassen können, eine Frauen-Abteilung, in der sich viel Anmut und Stärke einen, endlich noch eine Jugendabteilung, die bis herunter zum kleinsten Springinsfeld zu den schönsten Hoffnungen berechtigt. Alle drei Abteilungen turnten an Geräten (Reck, Barren, Pferd und Bock), oder maßen im Hochsprung ihr Können. Gemischte Sprünge und ein Kürturnen, in dem die Besten aller Abteilungen unter z. T. stürmischem Beifall der Zuschauer ihre Meisterstücke vorführten, bildeten den Abschluß der Festfolge.

Was unseren Beifall am uneingeschränktesten herausforderte, waren die Freiübungen der Frauen-Abteilung, die nach einer eigens dafür komponierten Melodie ausgeführt wurden. Auf dem großen Deutschen Turnfest in München hatten 20 000 Mädchen und Frauen den gleichen Tanz, dessen Figuren und Rhythmen wir dem Oberturnwart für Frauenturnen der deutschen Turnerschaft verdanken, geübt. Die weite Theresienwiese wurde der Schauplatz einer beispiellosen Vorführung, zu der die Musen des Tanzes, der Anmut und Musik das Zeichen gaben. Wir sahen in Bromberg nur einen kleinen Ausschnitt aus jenem größeren Spiel. Aber auch hier gaben gute Geister den Reigen an. Einzelne Bewegungen waren von unnachahmlicher Grazie, besonders wenn eine natürliche Beweglichkeit des Körpers ihnen zu Hilfe kam. So mußte vor allem eine junge Turnerin in der ersten Reihe auffallen, von der jede Übung leicht und voll Schönheit, jeder Rhythmus durchdacht herausgebracht wurde. —

Als es dunkel wurde, tanzten rote und grüne Irrlichter in lustigem Takt durch die Finsternis. Die Bromberger können sich ein Turnerfest ohne das elektrische Keulenschwingen nicht mehr vorstellen und hielten auch diesmal mit ihrer lauten Freude nicht zurück.

Wir aber wünschen der edlen Turnerei in unserer Stadt „Gut Heil!" Ein gesunder Geist kann nur in einem gesunden Körper wohnen. In unserer kranken, Nerven zerreibenden Zeit haben wir beides nötig.

---

§ **Die diesjährige Kirchliche Woche** wird in den Tagen vom 22.—25. Oktober in Thorn stattfinden, und zwar wird sie diesmal unter wesentlich anderen Gesichtspunkten vorbereitet und veranstaltet. Mehr und mehr soll die Kirchliche Woche der Höhepunkt in unserem evangelisch-kirchlichen Leben werden, eine Tagung der Gemeinden. Alle General- und Fachversammlungen treten also in den Hintergrund und die Veranstaltungen wenden sich in der Hauptsache an die evangelischen Gemeinden. Der Dienstag soll der evangelischen Männerwelt gehören, daran schließt sich ein evangelischer Frauentag und der letzte Tag ist für die evangelische Jugend bestimmt. Es ist notwendig, daß nun nicht nur Pastoren und Gemeindekirchenälteste, sondern auch Gemeindeglieder recht zahlreich an der Tagung teilnehmen. Gastquartiere in Thorn vermittelt bei rechtzeitiger Anmeldung Pastor Heuer-Thorn. Nähere Mitteilungen über das Programm werden noch bekanntgegeben.

§ **Die Sammlung in den evangelischen Erntedankfestgottesdiensten** ist für den Evangelischen Preßverband in Polen bestimmt. Die evangelische Pressearbeit ist von der allergrößten Wichtigkeit für unser kirchliches und kulturelles Leben. Das „Evangelische Gemeindeblatt" ist in den weitesten Kreisen unserer Gemeinden verbreitet und sollte in allen evangelischen Häusern Eingang finden. Es ist augenblicklich das einzige christliche Sonntagsblatt in unserem Gebiet, Zeitschriften aus Deutschland sind entweder unerschwinglich geworden oder sie haben ihr Erscheinen eingestellt. Ebenso ist das „Evangelische Kirchenblatt", Monatsschrift für evangelisches Leben in Polen, das sich an bestimmte kleinere Kreise in unseren Gemeinden wendet und seit einem Jahre vom Evangelischen Preßverband herausgegeben wird, für unser kirchliches Leben unentbehrlich. Aber so stark auch die Forderung ist, diese Blätter auf jeden Fall aufrechtzuerhalten und sie, wenn irgend möglich, noch weiter auszubauen, es fehlen dem Evangelischen Preßverband alle Mittel, um dieser Forderung auch nur einigermaßen gerecht zu werden, und es besteht die große Befürchtung, daß das Erscheinen der evangelischen Blätter eingestellt werden muß, da der Preßverband auch mit noch so hohen Bezugspreisen der Geldentwertung nicht wirksam begegnen kann. Die Sammlung am nächsten Sonntag sei deshalb unseren Gemeindegliedern aufs wärmste empfohlen.

§ **Ein allgemeiner Fleischermeisterkongreß** fand am vergangenen Sonntag in Lodz statt. Vertreten waren Delegierte aller Fleischermeisterinnungen Polens, über 200 an der Zahl. Im Laufe der Versammlung wurde auch auf die Teuerung, vornehmlich auch im Fleischergewerbe, hingewiesen, die hauptsächlich durch die Viehausfuhr hervorgerufen sei. Deshalb verschlechtere sich die Lage der Fleischer von Tag zu Tag, und die großen Transportkosten, die Finanzabgaben usw. bewirken, wie betont wurde, ein allmähliches Zugrundegehen der Fleischer. In der Diskussion wurde besonders hervorgehoben, daß die ungeheuren Steuern, die den Industrieunternehmen aufgelegt wurden, jegliche rationelle Kalkulation unmöglich machen, was vor allem vom Fleischergewerbe zu sagen sei. In dieser Angelegenheit wurde beschlossen, sich an den Minister für Handel und Industrie zu wenden. Ferner faßte man den Beschluß, die Regierung aufzufordern, die Einfuhr von Lebensmitteln und vor allem von Fetten aus Amerika einzuschränken und die Ausfuhr von Vieh zu verhindern. — Der nächste Kongreß soll in Warschau abgehalten werden.

§ **Diebstähle.** Aus dem Korridor einer Wohnung des Hauses Bahnhofstraße (Dworcowa) 21—23 wurde ein Damenmantel im Werte von drei Millionen Mark gestohlen. — Ferner wurde aus dem Hause Bahnhofstraße (Dworcowa) 88 ein Handwagen im Werte von fünf Millionen Mark gestohlen.

§ **Festgenommen** wurden gestern zwei Personen, ein Dieb und ein Landstreicher.

*

Vereine, Veranstaltungen ec.

Chor der Christus- und Pfarrkirche. Übungsstunde Freitag, den 28. d. M., abends 8 Uhr, im Gemeindehaus. (9618

* * *

* **Posen** (Poznań), 25. September. Angesichts der besonders in letzter Zeit beobachteten außerordentlich starken Hausse an der hiesigen Getreidebörse sind bereits viele Bäcker dazu übergegangen, ihren Bedarf an Mehl bei kleineren Müllern auf dem Lande zu decken, wo sie dasselbe weit billiger einkaufen. Der Preisunterschied ist so bedeutend, daß selbst nach Abzug der Transportkosten immer noch eine namhafte Ersparnis übrig bleibt.

* **Posen** (Poznań), 24. September. Über eine dunkle Affäre lassen sich auswärtige Blätter berichten: Auf dem Posener Bahnhof ist ein geheimnisvolles Paar verhaftet worden, das nach Thorn 4 Kisten und 3 Säcke aufgegeben hatte. Die Untersuchung förderte in den Kisten Gefäße mit Nitroglyzerin (dem Grundstoff für Dynamit) und in den Säcken Schießpulver zutage. Fachleute behaupten, daß die vorgefundenen Mengen zur Zerstörung einer Stadt genügen würden. Dieses Paar, Kommunisten, wurde in das Gefängnis eingeliefert. — Die „Pos. N. N." fügen dieser Meldung hinzu: Uns ist merkwürdigerweise über diese Verhaftung seitens der zuständigen Stelle bis jetzt nichts mitgeteilt worden.

* **Posen** (Poznań), 26. September. Auf dem Flugplatz Lawica trug sich gestern vormittag kurz nach 10 Uhr wieder ein schwerer Unfall zu. Der Fliegerleutnant Adam Swida war mit seinem Flugzeug „Bristol" in Begleitung des Mechanikers Zachors bis zu einer Höhe von etwa 80 Metern aufgestiegen, als der Motor plötzlich versagte und das Flugzeug abstürzte. Das letztere wurde zertrümmert, Swida erlitt sofort den Tod, während Zachors mit einem schweren Beinbruch davonkam.

r. **Schneidemühlchen** (Piłka, Kr. Kolmar), 23. September. Zu einer Besprechung über Einführung von Höchst- bzw. Richtpreisen im Handelsgewerbe hatte zu gestern abend der Distriktskommissar die Gastwirte und Geschäftsleute einberufen. Es konnte aber zu keinem bestimmten Beschluß kommen. Man wies darauf hin, daß es kaum möglich sei, Einheitspreise festzusetzen, da die Entfernung der einzelnen Ortschaften vom Bahnhof oder der Stadt und somit die Transportkosten zu verschieden seien. Auch dem Vorwurf, daß zu hoher Verdienst berechnet werde, wurde widersprochen; denn wenn der ländliche Geschäftsmann so guten Verdienst hätte, dann würde es nicht vorkommen, daß viele Gastwirte an Wochentagen überhaupt geschlossen halten und mit Fuhrwerken ihren Tagelohn verdienen, während in einigen Ortschaften schon überhaupt keine Kolonialwarengeschäfte bestehen können und geschlossen haben.

dr **Schubin,** 25. September. Ein kirchliches Jugendfest mit erhebenden Eindrücken wurde am Sonntag, 23. September, in der Gemeinde Zinsdorf (Cieżkowo b. Schubin) gefeiert. Im Mittelpunkt standen die beiden Jungmädchenvereine Zinsdorf und Birkenfelde. Nachbarvereine kamen zu Gaste; Posaunenchor und gemischter Chor wirkten freundlich mit bei der Feier, und der Tag zeigte, was christliches Jugendleben für eine Gemeinde und für den weiteren Umkreis bedeutet.

* **Strelno** (Strzelno), 23. September. In der letzten Sitzung des Caritativen Komitees wurde beschlossen, für dieses Komitee je ein halbes Pfund Getreide und ein halbes Pfund Kartoffeln vom Morgen abzuliefern.

r **Zirke** (Sieraków), 24. September. Die auch bei uns eingeführten Richtpreise sind die Ursache, daß fast keine Eier und Butter mehr zur Stadt gebracht werden. Heute wurden für die nur knapp vorhandene Butter, ungeachtet der Richtpreise, 60 000—70 000 M. gezahlt. Eier kosteten 2500—2800 M. das Stück. — Einem Besitzer in Koino wurden von einem über die Grenze gekommenen Mann zwei Pferde mit Geschirr und Wagen gestohlen. Die Spur führte nach Neuteich, und dort konnte auf deutscher Seite das Fuhrwerk und auch der Dieb ermittelt werden.

Kleine Rundschau.

* **Erdbeben in Persien.** Simla, 25. September. Die Provinz Kerman in Persien wurde gestern um 11 Uhr von Erdbeben heimgesucht. Im Laufe von 1½ Stunden wurden weitere vier Beben gezählt. Wie über Paris gemeldet wird, hat das Erdbeben mehrere Dörfer vollkommen zerstört. Bisher wurden 123 Tote und viele Verwundete registriert.

Handels-Rundschau.

Die italienisch-polnischen Petroleumkonzessionen. Der römische Korrespondent der „Köln. Ztg." meldet seinem Blatt: Die Konzessionen, die Italien in Polen auf Petroleumläger erhalten hat, und Italien von dem fremden Monopol befreien sollten, haben nach dem Bericht des italienischen Handelsattachees in Warschau, den die „Voce Republicana" veröffentlicht, keinen praktischen Wert für Italien. „Das polnische Petroleum könne mit dem amerikanischen und rumänischen in den Preisen nicht konkurrieren. Die Lager seien im Durchschnitt 600 Meter tiefer als in Rumänien und in Amerika, der Boden sei schwer zu durchbohren. Die elektrische Kraft, die in Amerika und Rumänien zum Teil die Kohle ersetze, sei nicht vorhanden, und die polnische Kohle sei zu teuer. Hinzu kämen die höheren Kosten für Transport und die kommerzielle und geldliche Unordnung, die in Polen herrsche." (Diese italienische Äußerung kann man nicht gerade als freundlich bezeichnen. Was werden nur unsere Faszisten dazu sagen, denen Herr Mussolini als Halbgott erscheint? D. Red.)

Geldmarkt.

Die polnische Mark am 26. September. Es wurden gezahlt für 100 Polenmark: in Danzig 42 892,50—43 107,50, Auszahlung Warschau und Posen 38 403,75—38 596,25; in Berlin 45 000; in Wien 19—21, Auszahlung Warschau 19½—20½; in Prag 0,0089¼—0,0103¼; in Neuyork, Auszahlung Warschau 0,0003½; in London, Auszahlung Warschau 0,000140; in Zürich, Auszahlung Warschau 0,0017½.

Warschauer Börse vom 26. September. Schecks und Umsätze: Belgien 16 950, Danzig und Berlin 0,0024, London 1 415 000—1 407 000, Neuyork 308 000, Paris 19 350, Prag 9325, Wien 435, Schweiz 55 000, Italien 14 350. — Devisen (Barzahlung und Umsätze): Dollar der Vereinigten Staaten 308 000, französischer Frank 19 325.

Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen in Mark	26. September		25. September	
	Geld	Brief	Geld	Brief
Holland 1 Gld.	49476000.00	49724000.00	47481000.00	47719000.00
Buen.-Air. Pes.	41895000.00	42105000.00	40299000.00	40501000.00
Belgien 1 Frcs.	6723150.00	6756850.00	6723150.00	6756850.00
Norwegen Kr.	19950000.00	20050000.00	19152000.00	19248000.00
Dänemark Kr.	22543500.00	22656500.00	21745500.00	21854580.00
Schweden Kr.	33516000.00	33684000.00	32119500.00	32280500.00
Finnland 1 Mk.	3391500.00	3498500.00	3241875.00	3258125.00
Italien 1 Lire	5668780.00	5714250.00	5625900.00	5654100.00
England Pf. St.	573662600.0	576437500.0	548625000.0	551375000.0
Amerika 1 Doll.	125685000.0	126316000.0	120697500.0	121302500.0
Frankreich Fr.	7780500.00	7819500.00	7660800.00	7699200.00
Schweiz 1 Frc.	22643500.00	22656500.00	21605850.00	21714150.00
Spanien 1 Pes.	17655750.00	17744250.00	16997400.00	17082600.00
Tokio 1 Yen	60847000.00	61152500.00	58653000.00	58947000.00
Rio de Jan. 1 Milreis	12069750.00	12130250.00	11471250.00	11528750.00
Dtsch.-Oesterr. 100 Kr. abgest.	177565.00	178445.00	171570.00	172430.00
Prag 1 Krone	3760600.00	3769400.00	3620025.00	3639075.00
Budapest 1 Kr.	6683.00	6717.00	6184.00	6216.00

Amtliche Devisenkurse der Danziger Börse vom 26. September. Banknoten: 1 amerik. Dollar 133 665 000 Geld, 134 335 000 Brief, 100 polnische Mark 42 892,50 Geld, 43 107,50 Brief. Tl. Ausz.: 1 Pfund Sterling 573 562 500 Geld, 576 437 500 Brief. Verkehrsfreier Scheck: Warschau 38 403,75 Geld, 38 596,25 Brief.

Schlußkurse vom 26. September. Danziger Börse: Dollar 134 000 000, **Pfund** Sterling 575 000 000, Polennoten 43 000, Auszahlung Warschau 38 500; im Abendfreiverkehr der Dollar 135 000 000, Polennoten 43 500; Neuyorker Parität 121 951 220,51.

Züricher Börse vom 26. September. (Amtliche Notierungen.) Warschau 0,0017½, Neuyork 5,60, London 25,58, Paris 34,90, Wien 0,0079, Prag 16,77½, Italien 25,65, Belgien 30,25, Berlin (für eine Milliarde) 47,50.

Die Landesdarlehnskasse zahlte heute für 100 deutsche Mark 22 Pfennige, 1 Goldmark 70 448, 1 Silbermark 28 965, 1 Dollar, große Scheine 308 000, kleine 304 920, 1 Pfund Sterling 1 405 000, 1 franz. Franken 19 350, 1 Schweizer Franken 55 000, 1 Zloty 45 000.

Produktenmarkt.

Amtliche Notierungen der Posener Getreidebörse vom 26. Septbr. (Die Großhandelspreise verstehen sich für 100 Kilogr. = Doppelzentner bei sofortiger Waggon-Lieferung.)

Weizen 900 000—980 000 M., Roggen 550 000—600 000 M., Weizenmehl 1 650 000—1 750 000 M., Roggenmehl 920 000—1 020 000 M. (inkl. Säcke), Weizenkleie 300 000 Mark, Roggenkleie 270 000 M., Gerste 450 000—500 000 M., Braugerste 550 000—600 000 M., Hafer 500 000 bis 550 000 M., Raps —,— M., Odermennig —,— M., Viktoriaerbsen 1 500 000—2 000 000 M., Felderbsen 900 000—1 200 000 M., Eßkartoffeln 85 000—90 000 M., Fabrikkartoffeln 70 000—80 000 M., Roggenstroh, lose 55 000—65 000 M., do. gepreßt 80 000—90 000 M., Heu, lose 95 000—105 000 Mark, do. gepreßt 125 000—140 000 Mark. Tendenz: fest. Sehr kleine Zufuhren bei starker Nachfrage.

Danziger Getreidenotierung (amtlich) vom 26. September. Weizen unverändert, Roggen 0,95—0,97½ Dollar, Gerste 1—1,12½ Dollar, Hafer 0,90—1,00 Dollar.

Berliner Metallbörse vom 26. September. Preis für 1 Kg. in Millionen Mark. Raffinadekupfer (99—993 Prozent) 43—45, Originalhüttenweichblei 19—20, Hüttenrohzink (im fr. Verkehr) 32—25, Remalted Plattenzink 17—19, Originalh.-Alum. (98—99 Prozent) in Blöcken, Walz- oder Drahtb.) 81—83, Bankazinn, Straitszinn und Australzinn 145—148, Hüttenzinn (mind. 99 Prozent) 140 bis 143, Reinnickel (98—99 Prozent) 78—80, Antimon (Regulus) 17—18, Silber in Barren, ca. 900 f. f. 1 Kg. 2650—2750.

Materialienmarkt.

Baumaterialien. Krakau, 26. September. Preise in tausend Mark. Maschinenziegel, 1000 Stück 2800, Hohlziegel, 1000 Stück 4200, gefalzte Dachziegel 5500, Dachreiter das Stück 15, Kalk die Tonne 1400, Maurergips 1500, Stukkaturgips 1800, destillierter Gasteer das Kilogramm 25, gewöhnlicher 18, Ornamentglas in Waggonladungen je Quadratmeter 6,60 Zloty, im Kleinhandel 7,20 Zloty, inländisches Drahtglas 12 Zloty, in kleineren Mengen 13,20 Zloty, Zement die Tonne 32 500.

Kohlenpreise für die Zeit vom 16. bis 30. September. (Alle Preise engros in 1000 Mkp. pro Tonne): Stück und Würfel I. 1221, Würfel II. 1177, Nuß I. 1122, Nuß II. 1045, Nuß III. 790, Grieß 750, Staub mit Grieß 467, Staub 374, gewöhnlich I. 787, gewöhnlich II. 671, gewöhnlich III. 561, unsortiert 858. (Die Preise verstehen sich für Kohle aus dem Dombrowoer Kohlengebiet.) In Krakau gelten folgende Preise: Stück und Würfel I. und II., Nuß Ia. 1309, Nuß II. 1122, gewöhnlich I. 748, gewöhnlich II. 710, Staub 355.

Viehmarkt.

Posener Viehmarkt vom 26. Septbr. (Ohne Gewähr). Es wurden gezahlt für 100 Kilogramm Lebendgewicht:

Rinder: 1. Sorte 4 300 000—4 400 000 M., 2. Sorte 3 700 000 bis 3 800 000 M., 3. Sorte 3 200 000 M. — **Kälber:** 1. Sorte 5 200 000 M., 2. Sorte 4 600 000—4 800 000 M. — **Schafe:** 1. Sorte 3 800 000 M., 2. Sorte 3 200 000 M., 3. Sorte 2 200 000—2 600 000 M. — **Schweine:** 1. Sorte 6 800 000—6 900 000 M., 2. Sorte 6 400 000—6 600 000 M., 3. Sorte 5 600 000—5 900 000 M.

Der Auftrieb betrug: 29 Ochsen, 112 Bullen, 164 Kühe, 152 Kälber, 987 Schweine, 227 Schafe, 27 Ziegen. — **Tendenz:** Sehr lebhaft.

Wasserstandsnachrichten.

Der Wasserstand der Weichsel betrug am 25. Septbr. 1923 in Zawichost — (0,71), Warschau — (0,78), Block — (0,44), Krakau — (2,48), Thorn 0,10 (0,11), Fordon 0,01 (0,00), Culm 0,04 (0,05), Graudenz 0,04 (0,03), Kurzebrack 0,40 (0,40), Montau 0,13 (0,14), Piekel 0,23 (0,22), Dirschau 0,20 (0,17), Einlage 2,28 (2,28), Schiewenhorst 2,52 (2,56) Meter. Die in Klammern angegebenen Zahlen geben den Wasserstand vom Tage vorher an.

Hauptschriftleiter: Gotthold Starke; verantwortlich für den gesamten redaktionellen Inhalt: Johannes Kruse; für Anzeigen und Reklamen: E. Przygodzki. Druck und Verlag von A. Dittmann G. m. b. H., sämtlich in Bromberg.

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten.
Hierzu: „Der Hausfreund" Nr. 77.

E. BIGALKE

— Dentist —

Sprechstunden von 9–1, 3–6. 10933

Aleje Mickiewicza 4.

Tel. 4. **Szubin** Tel. 4.

Halte wieder täglich Sprechstunden. 9193

J. Czarnecki, Dentist.

Stadtgespräch

sind unsere billigen Preise. 9601

Strümpfe:

Herrensocken, „gute Ware"	40 000
Damenstrümpfe, „starkfädig"	40 000
Damenstrümpfe, „Flor"	60 000
Herrensocken, „verseidet"	95 000
Damenstrümpfe, „Kunstseide"	125 000

Schuhwaren:

Damen-Lederschuhe, schw., braun	275 000
Herren-Lederstiefel, „Handarbeit"	450 000
Damen-Lederstiefel, „Handarbeit"	525 000
Herren-Lederstiefel, „Ia Boxcalf"	675 000
Damen-Lackschuhe, „neue Fassons"	750 000

Wollwaren:

Wollene Damen-Sweaters	198 000
Wollene Herren-Sweaters	198 000
Wollene Damen-Jumpers	575 000
Wollene Damen-Strickjacken	675 000
Wollene Damen-Strickwesten	675 000
Wollene Damen-Strickmäntel	975 000

Damenkleider:

Cheviotkleider, reich garniert	575 000
Cheviotkleider, mit Seidentrikot	675 000
Seidentrikotkleider, alle Farben	975 000
Bostonkleider, „Modelle"	1 250 000
Bostonkleider, mit Pelzbesatz	1 850 000

Mäntel:

Damenmäntel, „Winterstoffe"	975 000
Damenmäntel, „Flausch"	1 650 000
Damenmäntel, „Tuch"	2 850 000
Damenmäntel, „Eskimo"	2 850 000
Damenmäntel, „Affenhaut"	3 850 000

Mercedes, Mostowa 2.

Kurzwaren, Wolle und Strümpfe 10942

billig. Jatki Nr. 5. billig.

Pianos, Flügel Harmonien

werden sachgemäß von geschulten Kräften **repariert und gestimmt.** 9592

Aufarbeiten alter Instrumente billigst.

Pianohaus B. Sommerfeld,

Bydgoszcz, Sniadeckich 56. Telf. 883.

Eine Wolfshündin

mit Halsband und Marke „Expreß", mit dem Rufnamen „Pfota",

abhanden gekommen.

Gegen hohe Belohnung abzugeben

10959 C. B. „Expreß", Jagiellońska.

Versteigerung.

Freitag, d. 28. Sept. 23 nachm. 3 Uhr, werde ich ul. Jagiellońska 4, Hof, 1 Tr. 1 Garnitur Gobelin, Sofa, 4 Sessel, zwei Hocker, einen Tisch, Schränke, Stühle, Tische, Spieg., Chaiselongue, Bettstellen mit u. ohne Matr., elektr. Lampen, Regulatore, 1 Teppich 2×3, 1 Läufer 6 m lang, 1 Krankenfahrstuhl, 1 Kaffeebrühmaschine, 24 Kristall-Weingläser, Garderobe, Schuhe und vieles andere 10951 freiwillig meistbietend versteigern.

Ignacy Kaczor,

Auktionator u. Taxator,

Kontor: Jagiellońska 4

Tel. 1851.

Präparierten

Teer, Dach-pappe 8257

offeriere billigst.

J. Lindenstrauß,

Dworcowa 63.

Telefon 124 u. 139.

Aufzeichnungen

für Stickereien aller Art werden sauber ausgeführt 9266

Warmińskiego 2, II, l.

Perf. Plätterin 4046

empf. sich in u. außer d. Hause Okole, ul. Chełmińska 23, Hth., 1 Tr.

Verlaufen

ein **Wolfshund** auf den Namen „Rolf" hörend. Es wird gebeten, denselben gegen **hohe Belohnung** zurückzubringen. 10956

J. Kempiński, Długa 7.

Holztonnen

aus genutet. Stäben mit eisern. Bändern, stabil gearbeit., 74 cm hoch, 30 cm Durchmesser, 37 l Inhalt, 74 cm hoch, 20 cm Durchmesser, 17 l Inhalt, hat in größeren Mengen abzugeben 7523

A. Medzeg,

Fordon.

Telefon 5. Telefon 5.

Pferde u. Kühe

nimmt 9620

auf Weide

Rose, Langenau.

Tafelbirnen

und Aepfel 10920

hat billig abzugeben.

Promenada 10, pt., r.

Nehme die **Beleidigung** die ich d. **Klara Thiel** zugefügt habe, zurück.

10952 **Erna Fröhlich.**

Sternwolle! Man achte auf Band u. Etikette am Gebinde.

Wir empfehlen unserer werten Kundschaft:

Flausche u. Ulsterstoffe

für Herren und Damen

Anzug- u. Kleiderstoffe

Trikotagen :: Strümpfe

Teppiche.

Wir tauschen **Schafwolle** zu günstigen Bedingungen gegen **Strickwolle** ein. (Sternwolle) 9582

Landwirtsch. Hauptgesellschaft

ul. Dworcowa 30, 1 Treppe, links.

Erbskohle

mit 30000.— Mk. Zentner

offeriert 9629

C. Hartwig Tow. Akc.

Internationale Spediteure

Dworcowa 72.

Telegramm-Adresse: Transitus. Telefon: 190, 468 u. 469.

Empfehle große Auswahl

eleganter Damenhüte

Fantasies, Bänder u. Blumen

Umarbeitungen

sowie Kürschner-Arbeiten

werden gut, preiswert und sachgemäß ausgeführt.

T. Jankowska,

ulica Podolska 1. 10949



Jndja

Feinster Zigaretten-Tabak

50 Gr. 33000 Mk. (średni A)

aus Uebersee- und oriental. Tabak hergestellt. 953

In allen Spezialgeschäften zu haben.

Fabryka papierosów, tytoni i gilz

„DRUH"

Bydgoszcz.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Folgende Motoren

stehen in meinem Lager Bydgoszcz zum Verkauf:

Gleichstrom:

Stück	P. S.	Volt	Touren
1	1/40	110	2000
1	1/16	110	2000
2	1/4	220	2000
1	1	220	1600
1	2	220	1280
1	3	220	1260
1	3	440	1400
1	3,75	220	520
1	4,8	220	1360
2	5	220	1500
2	8,2	440	1300
1	10	220	1400

Drehstrom:

Stück	P. S.	Volt	Touren
3	1	220/380	1420
2	3	220/380	1430
7	5	220/380	1430
1	7,5	220/380	1450
1	10,25	220/380	1450
1	12,25	220/380	1440
1	15	220/380	1440
1	26	220/380	1425
1	28	220/380	955

Wilh. Buchholz, Ingenieur,

Bydgoszcz, Gdańska 150—150a 9197

Büro für elektrische Licht- und Kraftanlagen.

Eine Riesen-Auswahl feinster Herren-

Anzug-, Paletot-, Ulster-, Mantel-, Hosen-

Stoffe

In- und Auslandsware, eingetroffen.

Tuchlager Otto Schreiter

(1 Treppe) **Bydgoszcz,** ulica Gdańska 164 (1 Treppe)

En gros. Solide Preise. En détail.

Lagerbesuch wird empfohlen. 10955

Treibriemen

für die kommende Dreschzeit empfehlen 9235

Ferd. Ziegler & Co., Dworcowa 95.

Vorsicht beim Einkauf von Gummiabsätzen

„BERSON".

Die in letzter Zeit auftauchenden

NACHAHMUNGEN

unserer bezüglich ihrer QUALITÄT u. DAUERHAFTIGKEIT unerreichten echten

GUMMIABSÄTZE „BERSON"

zwingen uns, das geehrte Publikum zu veranlassen, beim Einkauf von Gummiabsätzen „BERSON" die größte Aufmerksamkeit walten zu lassen und ganz entschieden alle anderen Erzeugnisse abzulehnen, welche durch ihre Aehnlichkeit in der Ausführung nur darauf berechnet sind, das Publikum irrezuführen.

Jeder echte Gummiabsatz „BERSON" muß versehen sein mit der

Eingetr. Schutzmarke



gemäß dies. Zeichnung.

9573

Aug. Florek, Leder-Handlung.

ulica Jezuicka 14. Telefon 1830

Große Auswahl in

Oberleder und Sohlleder, Croupons, Ausschnitten, Spalten, braun, schwarz und genarbt, für Pantoffelmacher,

Sattlerleder, Riemencroupons, Geschirrbeschlägen in Argentau und Tombak, Sattler-Bedarfsartikeln. 8623

Kunstmöbelleder, Sprungfedern u. Polstermaterial.

Zugeschnittene Kistenteile

auch fertig genagelt, a. Wunsch gezinkt, in jd. gewünscht. Stärke u. Ausführg. liefert

A. Medzeg,

Fordon a. d. Weichsel.

Telefon 5.

Klavier z. Ueben frei, Chrobrego 17, II, r.

10922

Café und Restaurant

„WIELKOPOLANKA".

Inh.: J. Konieczny.

Morgen, Freitag, den 28. September 1923:

Gr. Abschieds-Konzert

und Benefiz

des beliebten Kapellmeisters **Taddhäus Kwieciński.**

Anfang des Programms um 8½ Uhr abends.

Verstärktes Orchester.

Nach dem Konzert: Lustige Unterhaltung:

?? ENDE ??

9590

Oberschlesischen Hüttenkoks

waggonweise und ab Lager ständig abzugeb.

Schlaak & Dąbrowski, Sp. z o. p.

Marcinkowskiego 8 a. 9130 Tel. 1923.

Kawiarnia Gdańska

Oek.: G. Rollauer.

Donnerstag:

Flaki

Eisbein. 9625

! BILLIGER EINKAUF !

ANZUGSTOFFE :: KLEIDERSTOFFE

WÄSCHESTOFFE :: HOSENZEUGE

MANCHESTER :: FUTTERSTOFFE

TEPPICHE :: MÖBELSTOFFE

M. SCHMOLKE VORM. **ABICHT**

ULICA JEZUICKA 3 NEUE PFARRSTR.

TELEFON 1301. 9156

Trocadero

Tel. 177. Jagiellońska 25.

Heute Donnerstag, d. 27. Sept. Heute

Großer Ehrenabend

der so beliebten Tänzerin 9589

!! Milewska !!

unter Mitwirkung gelad. Kunstkräfte.

Besonderes Programm.

Anfang 9½ Uhr. Anfang 9½ Uhr.



Puppen-Reparaturen

Habe alle Ersatzteile, Puppen-Perücken.

Puppenklinik :-: Haarfabrikation.

Dworcowa 15. 8770

Hochfeuerfeste

Schamottesteine

liefern ab Lager und Ladungen

Knümann & Radzinski

Backofenbau und Feuerungsanlagen,

Garbary 33. 9188

Dienstag, den 2. Oktober, abends 8 Uhr,

im Zivilkasino

Geheimrat Professor Dr. Matthaei-Danzig

„Chodowieckis Stellung in der deutschen Kunst"

(mit Lichtbildern).

Eintrittskarten für Mitglieder 12000 Mk., für Nichtmitglieder 15000 Mk. bei Hecht. 9615

Pommerellen.

27. September.

Graudenz (Grudziądz).

d. **Für den hiesigen Bahnhof** ist eine Motordraisine beschafft worden. Hauptsächlich dient das neue Fahrzeug zu Fahrten nach und von Garnsee. Es verkehren nach dorthin am Tage nur zwei Züge. Es ist aber öfter nötig, den Arzt oder Handwerker dorthin zu befördern. Dazu mußte früher ein Extrazug abgelassen werden. Für derartige Fahrten wird das Fahrzeug besonders Verwendung finden. *

A. **Ein lenkbares Luftschiff** zeigte sich Dienstag nachmittag über unserer Stadt. Wie man hört, soll es das Luftschiff „Lech" aus Thorn gewesen sein. *

d. **Die Straßenbahn** ist in der Schützenstraße gesperrt. Es wird dort das Schienenmaterial ausgewechselt. Der Verkehr wird durch Umsteigen aufrechterhalten. Die Arbeiten gehen recht schnell vonstatten, da eine starke Arbeiterkolonne eingestellt worden ist. *

Thorn (Toruń).

—* **Anmeldung zur Fortbildungsschule.** Der Magistrat fordert sämtliche Arbeitgeber auf, ihre Angestellten beiderlei Geschlechts unter 18 Jahren unverzüglich auf dem Magistratsbureau für Schulangelegenheiten, Zimmer 1, anzumelden, da die betr. Jugendlichen verpflichtet sind, bis zum 18. Lebensjahre die Fortbildungsschule zu besuchen. **

*

‡ **Von der Weichsel.** Mittwoch früh zeigte der Wassermesser einen Stand von 0,10 Meter über Null an. — Dampfer „Staszyć" setzte mit zwei Kähnen mit Gütern und einem Kahn mit Weiden die Fahrt nach Danzig fort. Außerdem schwamm eine Trafte stromab weiter. **

* **Leonard Bellachini** veranstaltet, wie aus dem Anzeigenteil ersichtlich, am kommenden Sonnabend einen Experimental-Abend im Saale des Deutschen Heims. Nach großstädtischen Presseäußerungen ist Bellachini ein Künstler von hervorragenden Fähigkeiten. **

‡ **Selbstmordversuch.** Am vergangenen Sonntag versuchte der Arbeiter K. sich auf dem Hauptbahnhof durch Sublimat zu vergiften. Er stürzte auf dem Bahnsteig hin und wurde von der Rettungswache nach dem Militärlazarett geschafft. **

‡ **Der Polizeibericht von Sonntag und Montag** verzeichnet 24 Personen als festgenommen, und zwar wegen Diebstahls, Betrugs, Trunkenheit und unsittlichen Benehmens. Zwei Dirnen wurden der Wojewodschafts-Heilanstalt zugeführt. **

‡ **Aufgefundenes Diebesgut.** Aus dem Hotel „Drei Kronen" war vor einiger Zeit Hotelwäsche verschwunden, ohne daß man den Dieb feststellen konnte. Nunmehr gelang es der Polizei, den Diebstahl aufzuklären. Es handelt sich um ein Dienstmädchen, das zu der fraglichen Zeit dort in Stellung war. Die Wäsche wurde aufgefunden und dem Hotelbesitzer zurückerstattet. Die Diebin und ihre vier Hehler wurden festgesetzt. **

‡ **Millionendiebstahl.** Vom Grundstück der „Centralna Mleczarnia" (Zentralmolkerei) in der ul. Chrobrego (Geretstraße) wurden dieser Tage kupferne Milchkessel im Werte von vielen Millionen gestohlen. Die Kriminalpolizei verhaftete zwei der Tat verdächtige Männer. **

‡ **Ladendiebstähle.** Auf einer „Gastspielreise" aus Posen hier eingetroffen, machte eine Diebesspezialistenbande die Geschäfte unsicher. Die „fremden Gäste" hatten es hauptsächlich auf Konfektionsgeschäfte abgesehen und innerhalb weniger Stunden waren ihnen bereits drei Diebstähle geglückt. Beim dritten Diebstahl wurden sie jedoch auf frischer Tat ertappt und festgenommen, mit Ausnahme eines Mannes, der flüchten konnte. Bei den verhafteten zwei Frauen fand man die gestohlenen Sachen vor. **

—* **Aus dem Landkreise Thorn,** 26. September. Wie der Starost im „Kreisblatt" bekannt gibt, beträgt die Hundesteuer im Landkreise für das zweite Halbjahr für jeden Hof- und Hütehund ½ Złoty, für jeden Jagd- und Luxushund 2½ Złoty (der Złoty zu 45 000 M.). Wer seinen Hund nicht anmeldet, wird bestraft, und zwar um das Doppelte der Hundesteuer. Für das 1. Halbjahr betrug die Hundesteuer für Kategorie I 9000 M. — Die Entschädigung für Amtshandlungen des Standesbeamten im Landkreise beträgt ab 1. September 500 M. pro Person zu dem Bereich des Standesamtes gehörig. **

An unsere Thorner Leser.

Um keine unliebsame Unterbrechung im Bezuge der „Deutschen Rundschau" eintreten zu lassen und um dieselbe stets noch **am Erscheinungstage** zu erhalten, bitten wir Sie, Ihr Abonnement für den Monat Oktober **sofort** bei einer der untenstehenden Ausgabestellen zu erneuern.

Hauptvertriebsstelle und Anzeigenannahme:
Annoncen-Expedition **Justus Wallis**, Szeroka 34. (Breitestraße).

Ausgabestellen:

Altstadt: Kaufmann **E. Szyminski**, Heilige Geiststraße.
" Friseurgeschäft **Thober**, Altstädtischer Markt 32.
" **Hausfrauen-Verein**, Baderstraße 28.

Neustadt: Kaufmann **Jordan**, Elisabethstr. 12/14.
" Kaufmann **Robert Liebchen**, Neust. Markt 26.
" Kaufmann **Nowacki**, Friedrichstraße 10/12.

Bromberger Vorstadt:
Milchhalle **Bartz**, Bromberger-Str. 60.
Kaufmann **Ernst Wiesner**, Mellienstraße 111.
Restaurateur **Fr. Moenke**, Mellienstr. 66.

Culmer Vorstadt:
Kaufmann **Hermann Kiefer**, Culmer Chaussee 63.

Jakobsvorstadt:
Restaurateur **Zywinski**, ulica Lubicka (Leibitscherstraße) 29.

Mocker: Kaufmann **Borsch**, Bergstraße.
" Bäckermstr. **Haberland**, Graudenzerst. 170.
" Kaufmann **J. Kuttner Nachf.**, Graudenzerstraße 95.
" Bäckermeister **Gehrz**, Lindenstraße 64.
" Bäckermeister **Lucht**, Konduktstraße 29.

Podgorz: Tischlermeister **Dorrn**, Marktstr. 23.

l. **Aus dem Kreise Culm** (Chełmno), 25. September. Bedeutende Mengen Weißkohl wurden in letzter Zeit auf dem Bahnhof Mischke für die Sauerkohlfabriken in Culm verladen. Andere Sendungen gingen auch nach Thorn. Auch Zwiebeln kamen waggonweise zum Preise von 160 000 Mark pro Zentner zur Versendung. — Zum Teil ist die Roggenbestellung bereits beendet. Die feuchte Witterung kam der Bestellung sehr passend. Nun wäre aber zum Kartoffelgraben trockenes Wetter erwünscht. Wie es sich jetzt zeigt, lohnen die Kartoffeln nicht so gut wie man erwartete. Besonders auf den tiefer gelegenen Flächen ist der Ertrag recht gering. — Durch Erbgang ist das Rittergut Stuthof in den Besitz der Tochter des verstorbenen Rittergutsbesitzers, Rittmeister a. D. Strübing, Frau Henatsch, übergegangen.

—* **Culmsee** (Chełmża), 25. September. Am 3. Oktober findet hierselbst ein Kram-, Vieh- und Pferdemarkt statt.

—* **Podgórz,** Kreis Thorn, 25. September. In der am 22. d. M. abgehaltenen Stadtverordnetensitzung wurde u. a. der Antrag des Schulrektors auf Vermehrung der Gaslampen in den Schulen, damit auch in den Abendstunden der Unterricht stattfinden kann, einstimmig angenommen. Ferner wurde beschlossen, einigen städtischen Angestellten das Gehalt um 100 bzw. 150 Prozent zu erhöhen, den ärmeren Magistratsarbeitern sogar um 300 Prozent. Auch wurde beschlossen, dem Gasanstaltsdirektor an Stelle des rechtmäßigen Urlaubs eine Geldentschädigung zu gewähren.

* **Putzig** (Puck), 25. September. Dem früheren Kinobesitzer Th., der in diesen Tagen nach Berlin übersiedeln wollte, wurden auf der Fahrt nach Danzig in Gdingen 17 Millionen Polenmark beschlagnahmt, da er dieselben bei der Revision verheimlicht hatte.

* **Schöntal** (Dusocin), Kreis Graudenz, 19. September. Lehrer Redlarski hier hatte durch öffentlichen Aushang die Imker aus Schöntal und aus der Umgegend zu Sonntag, 16. September, zum Zwecke der Gründung eines bienenwirtschaftlichen Vereins in das Gasthaus des Herrn Konrad Szymkowski hier eingeladen. Da aber leider nur acht Herren Folge geleistet hatten, so wurde nur ein Arbeitsausschuß von drei Herren gewählt, der die Vorbereitungen für die Gründung eines Vereins in die Hand nehmen soll. Herr Redlarski stellte den sich bei ihm meldenden Imkern dieser Gegend eine sofortige Zuckerbelieferung in Aussicht. Die Gründungssitzung findet am Sonntag, 30. September, 4 Uhr nachm. im Gasthause des Herrn Karl Blum hier statt.

* **Schöneck** (Skarszewy), 26. September. Bei der Verpachtung der städtischen Landparzellen für die Dauer von drei Jahren wurden ganz erhebliche Beträge erzielt. Insgesamt ergaben die Pachtgebote für insgesamt 15 Morgen 80 Zentner Roggen aufs Jahr, oder nach dem heutigen Geldwerte umgerechnet ca. 20 Millionen Mark.

ch. **Schwetz** (Swiecie), 25. September. Mit Beginn des neuen Schuljahres ist die deutsche Schule zu Sibsau aufgelöst worden. Die Schule wurde von über 40 Kindern aus Sibsau und den umliegenden Ortschaften besucht. In weiterer Umgegend ist nun keine deutsche Schule vorhanden. Der Lehrer wurde aus dem Schuldienste entlassen. — In den letzten Tagen hat der Kreis Schwetz Einwanderung gehabt. Eine Anzahl einseitiger Optanten wurden aus dem Festungsbereich Graudenz ausgewiesen. Sie wurden über die Weichselbrücke gebracht und haben nun, so weit es möglich war, bei mitleidigen Bewohnern ein Unterkommen gefunden. *

bg. **Vandsburg** (Więcbork), 25. September. Die Ausweisung des reichsdeutschen Pfarrers Mundt, der Geistlicher der hiesigen Gemeinschaftsanstalten ist, wurde rückgängig gemacht.

*

Aus der Freistadt Danzig.

* **Danzig,** 25. September. Die fortschreitende Verarmung der Danziger Bevölkerung hat den Senat auch auf dem Gebiete des Schulwesens zu Ersparnismaßnahmen veranlaßt, die er selbst bedauert. Dazu gehört zunächst das schon früher in Aussicht genommene Eingehen der Mädchenschule am Faulgraben am 1. Oktober. Infolgedessen kann auch endlich die Handels- und höhere Handelsschule in passenderen Räumen untergebracht werden. Ferner hat die Schulverwaltung als zweite Maßnahme die Besuchsziffern in den Grundschulklassen ausnahmsweise über 40 bis etwa 50 Schulkinder heraufsetzen müssen. Durch diese Maßnahmen werden ungefähr 22 Lehrer(innen)stellen eingespart.

Kleine Rundschau.

* **Todessprung aus einem Wolkenkratzer.** Aus Neuyork wird gemeldet, daß sich in der City von Neuyork, gerade zu einer Stunde, als Tausende von Menschen zur Arbeit eilten, ein Mann aus dem 15. Stockwerk des der American Preß gehörenden Gebäudes stürzte und mitten in das Gewühl der Straße fiel. Es handelt sich um einen japanischen Angestellten namens Mitsui, der Selbstmord beging, weil er durch ein Telegramm erfahren hatte, daß seine Frau und Kinder bei der Erdbebenkatastrophe ums Leben gekommen seien.

Thorn.

Kirchl. Nachrichten. Sonntag, d. 30. Sept. 1923 (Erntedankfest).

St. Georgen-Kirche. Vorm. 9: Gottesdienst.

Neust. evgl. Kirche. Vorm. 10¼ Uhr: Gottesdienst (Erntedankfest). 11¼ Uhr: Kinder-Gottesdienst. Nachm. 4 Uhr: Jugendversammlung, Bäckerst. 20. Sonnabend, d. 29. Sept., nachm. 6 Uhr: Versammlung der weibl. Jugend, Bäckerstr. 20.

Podgorz. Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst mit Feier des heiligen Abendmahls.

Groß Nessau. Nachm. 3 Uhr: Gottesdienst mit Feier des hl. Abendmahls.

Gurske. Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst, Pf. Anuschek.

Gr. Bösendorf. Nchm. 3 Uhr: Gottesdienst, Pf. Anuschek.

Lederhandlung

A. Bartikowski, Swiecie n. W., Rynek 11

unterhält ständig **großes Lager** folgender Artikel:

1. Feine Oberleder:
Boxcalf, Chevreaux, Pa. Lackleder, Rindbox für Stiefel, Futterleder.

2. Schwere Oberleder:
Windleder für alle Zwecke, Pantoffelspalte, Sattlerleder und Alaunleder für Geschirre.

3. Unterleder:
Sohlenleder nur berühmte Fabrikate: in Häuten, Croupons und Ausschnitten, Brandsohlenleder.

4. Schäfte:
für Herren, Damen und Kinder, Arbeits- u. Walkstiefel-Schäfte.

5. Feine Lederwaren:
Damen-Handtaschen, Aktenmappen, Brief- u. Geldtaschen a. Geschenkart.

6. Zubehör:
Sämtl. Artikel d. Schuhwaren- und Sattlerbranche, Garne, Kordel, Peitschen Riemen, Gurte und alle Handwerkszeuge. 9616

Fotograf. Aufnahmen

in der Stadt und auf dem Lande von Vereinen, Schulen, Fabriken, Hochzeiten, Häusern und Familiengruppen 8737
keine Fahrgeldspesen und Extrapreise
Foto-Mal-Atelier
Rubens, Inhaber Josef Tschernatsch
Telefon 142 Gdańska 153
(Großer Betrieb am Platze)

Vertreter

für Bromberg und Umgegend, in Verbraucherkreisen gut eingeführt, wird von einer leistungsfähigen Fabrik

zum Vertrieb von Holzwolle und Kisten gesucht.

Angebote erbeten unter Z. 9523 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Formulare

für

☐ **An-, Um- und Abmeldungen** ☐

zur Kranken-Kasse

sind wieder vorrätig.

A. Dittmann G. m. b. H.

Bydgoszcz, Jagiellońska 16.

Junger Mann

Regimenter für Grubenholz bzw. als 9610

Verladebeamter

kann zum 1. Oktober eintreten.
Weßler, Jeżewo, Kr. Schwetz.

Suche zum 1. 1. 24 oder **früher** für intensivste Rüben- u. Saatgutwirtschaft von 3000 Morgen mit Schafzucht, Brennerei u. Flockenfabrik

verh., ersten Beamten.

Nur solche mit langjährigen lückenlosen Zeugnissen ähnlicher Wirtschaften wollen sich melden unter **K. 9525** an die Geschäftsst. d. Ztg.

Wir suchen **möglichst für sofort mehrere bilanzsichere**

Bankbuchhalter.

Bewerber müssen polnische Staatsbürger sein. Gehalt nach Posener Tarif. Offerten mit Zeugnisabschriften, Lichtbild und Angabe des Antrittsdatums erbeten. 9548
Westbank Tow. Akc. Wolsztyn.

Buchhalter(in)

bilanzsicher und mit der Korrespondenz vertraut, verlangt per sofort oder später
Hurtownia Kapeluszy
Leo Kamnitzer, Dworcowa 92. 9572

Schirme 10107
werden gut u. sauber **repariert.**
Früher Bahnhofst. 18c, jetzt Poznańska 34, Lad.

Heirat

Zwei gutsituierte gebild. u. vermög., unzertrennbare Freunde in den 30 er J. suchen Bekanntsch. eben solch. Schwestern evtl. Witw. **zw. Heirat.** Offert. u. **Nr. 4026** an **Annonc.-Exped. C. B. „Expreß", Jagiellońska.** 10897

Bess. Handwerker sucht **Damenbek.** zwecks sp. **Heirat,** am liebsten v. Lande. Witwe angenehm. Off. unt. **Nr. 4036** an Ann.-Exped. **C. B. „Expreß".** Jagiellońska. 10956

Suche für meinen Freund, selbst. Kaufmann, 26 J. alt, kath., **Lebensgefährtin** bis 25 J. alt, aus achtb. Familie. Nur Dam. m. edl. Charakt. u. Verm. woll. sich melden und mögl. Bild eins. Off. u. **P. 10934** a. d. G. d. Z.

Selbständ. Geschäftsm. in mittleren Jahren sucht gemütvolle, evg. Dame zwecks **Heirat** kenn. zu lern. Witwe vom Lande nicht ausgeschlossen. Off. unter **Nr. 4037** an Ann.-Exp. **C. B. „Expreß".** 10953

Intelligenter strebsam. verm. Handw., Landwirtssohn, sucht auf d. **Wege die Selbständigk.** zu erlang. und wünscht **Einheirat** in Schloss., Schmiede oder Landwirtschaft. Bin 31 J. alt, ev., nette Erschein., gut. Charakt. Welcher Dame, auch Witwe fehlt es an solch einem? Offerten unter **E. 9622** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Heirat wünscht vermögender, junger, intelligenter Mann, evgl., forsche Erscheinung, Ziegeleifachmann und Landwirt, der beabsichtigt nach Deutschland zu gehen. Vermögende Damen bitte um gefl. Angebote mit kurzen Angab. der Verhältn. (vertrauensvoll) an die Geschäftsst. dieser Ztg. **unter D. 9621.**

Geldmarkt

Kaufmann oder Landwirt
evangl., kann sich mit 20 000 Złotys an **Mahlmühle beteiligen.** Einheirat möglich. Offert. unter **A. 9567** an die Geschäftsst. d. Blattes.

Wer borgt einem Handwerker **20-30 Millionen Mark** gegen gute Sicherheit u. hohe Zinsen. Off. u. **E. 10910** a. d. Gst. d. Bl.

Offene Stellen

Unverheirateter
Beamter
zum 1. 10. o. 15. 10. 23 gesucht, für mittl. Gut unter meiner Leitung. Angebote an 9565
Berendt, Pawłówko, Okole-Bydgoszcz.

Unverheirateter
Feldbeamter
polnisch sprechend und
unverheirateter
Gutssekretär
perfekt polnisch, gute Handschrift, ab sofort oder später gesucht.
Bewerbungen mit Lebenslauf u. Zeugnisabschriften an 9574
v. Loga,
Wichorze, p. Chełmno, Pomorze,
Bahnstation Cepno.

Suche z. bald. Antritt gebildet., zuverlässigen
Rechnungsführer od. Gutssekretärin
der poln. Sprache in Wort u. Schrift mächt. Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderung erb.
Schulze Höing,
Administrator, 9608
Nielub, p. Wąbrzeźno.

Für unser **Fabrikbüro** benötigen wir zum 1. Oktober eine
Hilfskraft
der polnisch. u. deutsch. Sprache mächtig. Bewerbungen unter Beifügung des Lebenslaufes, erbittet 9602
„Grakona"
Bydgoska Fabryka Pilników i Narzędzi,
Tow. Akc.,
Marcinkowskiego 7/8.

Tüchtige 8769
Tischlergesellen
stellt ein **H. Matthes,** Möbelfbr. Garbary 20.

Tücht. Schuhmachergesellen stellt ein für dauernd. Beschäftigung
B. Nurkiewicz,
10887 Gdańska 88.

Kräftiger
Laufbursche
sofort gesucht 9591
Jezuicka 14, Laden.

Laufbursche
gesucht. **Aug. Florek,** Lederhandlung, Jezuicka 14. 9587

9611 **Katholische**
Erzieherin
oder Kindergärtnerin I. Klasse, musikalisch, der poln. wie deutsch. Sprache mächtig, zum sof. Antritt od. später für 9jährig. Mädchen gesucht. Meld. nebst Gehaltsanspr. sind an Frau Rittergutsbesitz.
Mende, Szewno,
poczta Swiekatowo, pow. Swiecie z. richten.

Geübte
Stepperinnen
werden verlangt. 9534
Julius Brilles, A. G.

Gartenfrauen
stellt sofort ein. 10821
Gärtnerei Schroedter,
Jägerhof, Berlińska 1.

Schulentlassene
Mädchen
zum Anlernen in der Buchbinderei stellt ein
A. Dittmann
T. z o. p., 9628
Dworcowa 6.

Ein Stubenmädchen u. ein Küchenmädchen
sucht zum 1. 10. 10829
Frau Gutsbes.
Seehawer, Sicienko
(Wilhelmsort).

Junges Mädchen
zum Kinde gesucht.
Frau Jaczkowska,
10909 Gdańska 16/17.

Starkes, arbeitsam.
Hausmädch. mögl. v. Lande, sof. od. 1. 10. ges. 10831
Betty Meyer,
Wollmarkt 4, 1 Tr., l.

Ehrlich., arbeitsames **Mädchen** zu sämtlich. Hausarbeiten sofort gesucht. 10924
Gdańska 64, I. rechts.

Witwer sucht zu einer kleinen Hauswirtschaft und 9jährig. Knaben **eine Wirtschafterin.** Witwen ohne Anhang, die sich ein dauernd. sorgenfr. Heim gründ. wollen, können sich melden. Offert. unt. **M. 10925** a. d. Gst. d. Bl.

Ehrl. saub. Mädch.
zu ein. Kinde u. klein. Haushalt v. 1. 10. ges.
Mrówka, 10932
Kwiatowa 9, 1 Tr.

Ein durchaus zuverläss. Mädchen
das kochen versteht, wird gesucht 9597
ul. Długa 41,
Blumen-Geschäft.

Gesucht gebild. junge **Dame** zur **selbstdg. Leitung** ein. kleinen **Haushaltes.** Tel. 824. Bydgoszcz, Plac wolności 1, II.
10951 **Dr. Sentkowski.**

Bessere Stütze
für Haush. von 2 Personen, evtl. Familienanschluß zum 1. Oktob. gesucht. Offerten unt. **A. 9598** an die Geschst. dieser Zeitung.

Besseres Mädchen mit Kochkenntniss. gesucht. Dworcowa 95 I. 109?0

Älterer, alleinst. **Herr** sucht zur Führung sein. Haushalts eine ältere **Frau od. Mädchen** mit eigen. Bett u. Bettw. **Szretern, Krakowska 9,** parterre. 10936

1 bess. 14- bis 15jähr.
Mädchen 10839
für ein. 2-jähr. Knab. nur für nachm. sof. ges.
Wollmarkt 4, 1 Tr., lks.

Rittergut, Kreis Inowrocław sucht f. sof.
anständ. Mädchen als Kochlehrling und I. und II. Stubenmädchen.
Küchenmädchen wird gehalten. Gefl. Offert. unter **B. 9612** an die Geschäftsstelle d. Zeitg.

Ordentliches
evgl. Dienstmädch.
v. sof. ges. **Barciński,**
Dworcowa 18c. 10944

Stellengesuche

Hauslehrerstelle
sucht 9593
A. Starke, stud. theol., **Czarnków.**

Junger Förster
ledig, 25 Jahre alt, der deutsch. u. poln. Sprache in Wort und Schrift mächtig, sucht v. sofort eventl. später Stellung. Gute Zeugn. u. Empfehlungen vorhanden.
Al. Zaklikowski,
Otowice p. Dąbrowa,
pow. Chełmno. 10873

Suche f. m. **Eleven,** den ich sehr empfehlen kann, nach beendeter Lehrzeit Stellung zum 1. Oktober als 10869
2. Beamter.
Rassow, Titlewo
b. Kornatowo.

Lediger
Molkereibesitzer
sucht anderweitig ein.
Vertrauensposten
Beteiligt sich auch an **Molkereibetrieb,** auch in verwandten Unternehmungen. Richtet in passender Gegend eine Molkerei ein. Gfl. Offerten sind unter **R. 10938** an die Geschäftsst. d. Ztg. erb.

Zahntechniker bewand. in Gold u. Kautschuck, sucht Stellung. Gefl. Offert. unt. **N. 10927** an die Geschst. dies. Ztg.

Chauffeur,
ledig, gelernt. Mechanik. sucht dauernde Stellg. Off. u. 4035 an Ann.-Exp. **C. B. „Expreß",** Jagiellońska. 10957

Junge ev.
Lyzeal-Lehrerin
sucht Stellung an ein. Schule ab sofort oder 1. November. Offert. unt. **M. 9529** a. d. Geschäftsst. d. Z.

Hotel und Café Dąbrowski, Koronowo
sucht zum 1. Okt. 1923 ehrliche und fleißige
Expedientin
bei hohem Gehalt. Gelegenheit z. Kochenerlernen wird kostenlos geboten. Damen, musikalisch, Klavierspielerinn werden bevorzugt. Gefl. Angebote erbittet das obengenannte Hotel. 10945

Frl. a. besser. Hause **sucht Stelle** zu größer. Kindern oder
als Stütze
mit Nähen. Beider Landessprachen mächt. Offert. an **Z. Bubacz,**
Dąbrówka, 10870
Nowawieś-Wielka.

An- u. Verkäufe



Wegen Ueberfüllung des Stalles
verkauft 9547
Herrschaft Grocholin b. Kcynia
ca. 100 Merzen
noch zur Zucht brauchbar, ebenfalls
ca. 100 Jährlings- und Lämmermutter
Zuchtrichtung Merino-Fleischschaf.

Pianos
Flügel :: Eiserne Geldschränke
Fisharmoniums 9459
in gutem Zustande, auch reparaturbedürftig **kauft gegen bar.** Off. mit genauer Beschreibung, Angabe d. Fabrikats u. Preises erb. an
B. Wiktorowski, Poznań, Szamarzewskiego 2

Gut erh. Eßzimmer
zu kaufen gesucht.
Gefl. Off. u. C. 9617 a. d. Geschst. d. Z.

2 saubere Deckbetten
evtl. mit **Bezügen,** zu kaufen gesucht. 9600
Offerten 20 stycznia 3, I. Telefon 1600.

Schafwolle
kaufen und zahlen bar an Ort und Stelle. Tauschen die Wolle auch gegen fertige Waren und Garne ein. 9624
Jan Habich, Bydgoszcz,
ul. Mostowa (Brückenstraße) Nr. 4.
Telefon 418. Telegramm-Adresse: „Habich".

Speisekartoffeln
(waggonweise) kaufen 10943
Wróblewski, Engler i Ska.,
Tel. 71 u. 72. Bydgoszcz, Sniadeckich 52a.

Kochobst, Aepfel
in kleineren Mengen, auch waggonweise, kauft 9327
Marmeladenfabrik,
Bydgoszcz, Zduny 13. Telefon 1410.

Wollen Sie verkaufen?
Wend. Sie s. vertrauensvoll an **S. Ruszkowski, Dom Osadniczy, Poln.-Amerikanisch. Büro für Grundstückhdl,** Herm.-Frankest. 1a. Tel. 885 8761

C. Wetzker.
An- und Verkauf von
Gütern
sowie 7805
Grundstücken
jeder Art.
Bydgoszcz, ul. Długa 41.

Anteile von 2 hiesigen **Industrieunternehmen** geg. größ. Landgrundstück z. vert. Vermittler ausgeschl. Off. unter **M. 10853** a. d. Gst. d. Bl.

Kuh u. Kalb 9614
zu verkaufen.
Feyerabend
Pomorska Nr. 38.

Herdbuch-Zuchtbullen
3½ Jahre alt, starkknochig, mit guten Formen und guter Abstammung, verkauft
Heinrich Bartel,
Małe Zajączkowo,
Poczta Mątawy,
Powiat Swiecie. 9609

Kanarienvögel
Käfig, Heckebauer und Singspind zu vkf. 10935
Tobolewski, Łokietka 21.

Chaiselongue, Matratzen in bester Ausführung verk. bill.
Dom Handlowy,
Sniadeckich (Elisabethstraße) 39. 10830

Klavier od. Flügel
zu kaufen gesucht. Auch Reperat. Offert. unt. **F. 10912** a. d. Gst. d. Bl.

1 **Biedermeier-** **Klavier**
(Spinett) Mahag. z. vk.
10929 **Pomorska 17, II, r.**

Klavier od. Flüg.
sofort zu kauf. gesucht. Off. u. **L. 10851** a. d. Gst.

Zu verk.: **1 Schlafsofa, 1 Bettgestell** oh. Matr., **1 eis. Geldkassette, 1 elek. Bügeleisen.** Zu erfr. in d. Geschst. d. Ztg. 10892

Schreibtisch m. Sessel, Chaiselongue, Küche zu verkaufen. 10848
Janeczek,
Sw. Trójcy 30, I Tr.

Chaiselong., Schränke, Kanarienhahn und Weibch. z. verk. **Dworcowa 31b,** Hf., pt., lks.
10882

Kaufe bei sof. Kasse
1 **Schlafzimmer,**
1 **Herrenzimmer,**
1 **Eßzimmer,**
1 **gutes Klavier** oder **Flügel, 1 Teppich,**
1 **Sofa mit Sesseln,**
1 **Spiegel,** auch **einzelne Stücke.**
Offerten unt. **B. 10892** a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Büfett
suche zu kaufen. Off. u. **K. 10919** a. d. G. d. Z.

Schlafzimmer
neu, hell Eiche furniert, mit Marmor u. Spiegel verkauft 10940
Witt, Gdańska 63.

4¼ m gr. **Kostümstoff**
rote Plüschdecke, Badelaken, Teelöffel zu verk.
Gdańska 35, p., r. 10885

Zu verkaufen:
1 Herrenfahrrad
mit Freilauf u. Rücktritt, gebraucht aber noch sehr gut erhalt.,
1 Photo-Apparat
„Ica-Ideal", 6,5×9, sehr gut erhalten, gut. Objektiv (Doppel-Anastigmat), doppelter Bodenauszug,
1 Offizierfernglas
mit Futteral (Goerz 6×30 Marine-Triëder). Dortselbst wird ein leichtes
Motorrad
(Syst. Alba od. dergl.) zu kaufen gesucht. Gefl. Zuschriften bitte unter **B. 9584** a. d. Gst. d. Bl.

Westf. Herd, Kartoffelreibmasch. z. vk. **Szwederowo, Leszczyńskiego 8.**
10941

Glasierte Tonmuffenrohre
15 cm ɸ ca. 700 Meter gibt ab 9565
Ad. Gutzmann,
Chodzież.

200 000
Ziegelsteine
rote, hartgebrannte, I. Kl., in Bromberg, sofort preisw. zu verkaufen. Offerten unter **S. 10950** a. d. Geschäftsstelle d. Ztg. erbeten.

Zu kaufen gesucht:
Eine Drehbank
f. Kraft- od. Fußbetr., nicht über 1,50 lg. und **1 Schnellbohrmaschine.**
Bracia Owocey,
Kosciuszki 41. 10916

Zu kaufen gesucht:
gebrauchte, gut erhaltene
Klee-Dresch-maschine.
Angebote, enthaltend Fabrikat und Preis unter **Z. 9595** an die Geschst. dieses Blattes.

1 Häcksel-Maschine
und kleinere 9613
Schrotmühle
für Motorbetrieb eingerichtet, sucht zu kauf.
„Rika"
Akt.-Ges., Bydgoszcz
Marcinkowskiego 9.

Kaffeebrenner
20—50 Pfund haltend, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis an
Heinrich Jordan,
Wysoka osada. 9594

Speisekartoffeln
und 9515
Fabrikkartoffeln
kaufen waggonweise
Landw. Ein- und Verkaufsverein
Bydgoszcz,
ulica Dworcowa 30.
Telefon 100.

Wir kaufen:
Weizen
Roggen
Gerste
Hafer u.
Gemenge
Landw. Ein- u. Verk.-Verein
Bydgoszcz-Bielawki
Tel. 100. 9569

Frauenhaar
kauft 9461
Haargeschäft
Puppenklinik
Bydgoszcz, Dworc. 15.

Zeitungspapier
kauft ständig 8771
F. Kreski, Bydgoszcz.

Pachtungen

Tücht. deutsch. **Landwirt**
sucht Wirtschaft von 15 Morg. aufw. zu pachten od. bewirtsch. Zuschr. unt. **W. 9585** an die Geschst. d. Bl.

Kl. Haus m. **Pferdestall**
sofort zu pachten ges. Off. erb. unt. **P. 10866** a. d. Geschäftsst. d. Z.

Verpachte meine Fleischerei.
Czyżkówko Berlińska 9.
10931

Wohnungen

Räumlichkeiten
für Schlosserei geeignet.
sofort zu mieten gesucht. 9623
Bruno Korth, ul. Kordeckiego 7/10.

In Mietsstreitigkeiten
sowie Schriftsätzen jeglicher Art
erteilt Rat und Hilfe 8122
Z. Gruszczyński, ul. Gdańska 162, II. Etg.

Zu **tauschen** gesucht:
3-Zimm.-Wohg.
parterre, mit Garten, ul. Kordeckiego, gegen **5-Zimmer-Wohnung** Gefl. Off. erb. unter **B. 9544** a. d. Gst. d. Bl.

Junges Ehepaar sucht 2—3 **Z.-Wohnung.** Preis nach Vereinbarung. Off. erb. u. **O. 10856** a. d. Gst. d. Bl.

2 Zimmer
mit Küche gesucht. Preis nach Vereinbarung. Off. u. **O. 9543** an die Geschst. d. Bl.

Leeres Zimmer
wird von einz. Dame gesucht. Offert. unter **H. 10915** a. d. Gst. d. Bl.

Werkstattraum mit Schuppen sof. abzug. **Janeczek, Sw. Trójcy 30**
1 Treppe. 10847

Möbl. Zimmer

Mehrere
möbl. Zimmer
werden vom 1. Oktob. ab gesucht.
Direktion
Jagiellońska 25. 9588

Beamtin sucht v. sofort **möbl. Zimmer.** Off. unt. **G. 10913** a. d. Gst. d. Bl.

Buchhalterin sucht von sogleich **möbliert. Zimmer.** Offert. unt. **G. 10917** an die Geschäftsstelle dies. Zeitg.

Solider Herr sucht vom 1. 10. **frdl. möbliertes Zimmer.** Offert. unt. **O. 10928** a. d. Gst. d. Bl.

Möbl. Zimmer nebst Schlafzimmer in Okole an bess. Herrn zu verm. Offert. unt. **L. 10923** a. d. Gst. d. Bl.

1 gr. 2fenstr. Zimm. v. 1. 10. an bess. Herrn zu vrm. **Lipowa 9, unten.**
9581

Möbl. Zimm. m. voll. Pens. an 2 Pers. zu verm. **Ossolinskich 9,** 2 Treppen links. 10918

Sonn., möbl. Zimmer m. Mittagst. a. ält. solid. Herrn zu verm. **Chrobrego 17, II, r.**
10921

2 g. möbl. Zim. an b. Herren zu vermieten. **Sw. Jańska 14, I, r.** 10943

Pensionen

2 Schüler find. gute **Pension.**
Okole, Kanałowa 5 (Kirchenst.), pt., r. 10937